

EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



Michael Hermsdorf / pixelio.de

**Pfarrsprengelbildung
ist keine Fusion**

**Fahrradtour
von Stern zu Stern**

**Wandmalereien in der
Bruderschaftskapelle**

**Eine Idee
wird Wirklichkeit**

**Sternsingen
Gemeinsam Gutes tun**

Die Gedanken sind frei

**75 Jahre Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte
durch die UNO**



St. Christian-Voss

ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastor Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
0151 56133177, hst-heilgeist@pek.de
www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro

Stefanie Düben, Beate Draheim
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mi 8-11 Uhr + 13-15 Uhr; Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik

Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 494455 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindesekretariat

Ajane Kobus (Praktikantin)
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin

Brit Röhnke Tel: 49 83 37, 0160 98022317
hst-luther-gemeindegemeindearbeit@pek.de

Kinder und Jugendkoordination

Eva Drews Tel: 0160 98021519
hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer

Suse Lewing Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteilarbeit1@pek.de

Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40
Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

St. Marien

Pastor Christoph Lehnert
Marienstr. 16, Tel: 29 35 29, Fax: 29 89 66
ch_lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de
hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro

Ute Baller
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 9-14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang

Tel: 28 04 63

Kantor

Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster

Dirk Peters zzt. nicht im Dienst
Tel: 28 04 63

Küsterassistentin

Sabrina Branß, Tel: 0171 8386251
sabrina.branss@gmx.de

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle

Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum

Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas nitz@kdw-hst.de
kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“

Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

Gedanken zur Weihnachtsgeschichte

Mitten in der dunklen Nacht wird am Rand der Welt, in einem kleinen Stall in Israel ein Kind geboren. Nichts Ungewöhnliches, nichts Weltbewegendes, eher etwas, das jeden Tag ziemlich oft passiert, mag man denken. Nichts Ungewöhnliches und Weltbewegendes? Für die Eltern Maria und Josef schon. Es ist ihr erster Sohn, was für ein Geschenk. Lange vor der Geburt hat Maria die Verheißung des Engels Gabriel bekommen: „Du, Maria, wirst ein Kind gebären. Gib ihm den Namen Jesus. Er wird Sohn des Höchsten genannt werden und Gott wird ihn zum König machen.“ Und Maria spürt es: Mein Kind ist nicht irgendein Kind. Ein neuer König, gar Gottes Sohn. Hier passiert etwas Weltbewegendes.

Mitten in der dunklen Nacht, am Rand der Welt.

Und mitten in der Nacht erscheinen Engel bei den Hirten. Ihre Dunkelheit wird hell und ihre müden Knochen werden wach. Sie machen sich auf zum Stall; sie sind die Ersten, die das Jesuskind sehen dürfen. Berührt, froh und verwandelt von dem, was sie dort sehen, machen sie sich hinterher wieder auf den Weg und erzählen voller Freude aller Welt über die Geburt des kleinen Retters im Stall. Sie spüren: In diesem Jesuskind geht etwas Neues los – für die Welt, für ihr Leben, für unser Leben.

Mitten in der dunklen Nacht, am Rand der Welt.

Es gibt schönere Orte als einen Stall, um ein Neugeborenes auf die Welt zu bringen. Auch Maria hätte sich für sich und ihr Baby gerne etwas anderes gewünscht. Mit weihnachtlicher Romantik und Idylle wird der Stall in Bethlehem wenig zu tun gehabt haben. Aber vielleicht sagt der Stall etwas aus über Gottes Anwesenheit in unserer Welt: Vielleicht steht der Stall stellvertretend für all die Orte, an denen wir Gott gerade nicht vermuten, er aber da ist. Die Straßen und Keller, die Lager und Hinterhöfe, die dunklen Nischen und schmutzigen Ecken. Dort, wo ich es mir nicht vorstellen kann, da ist er. Dort, wo Menschen notgedrungen oder gezwungen hinmüssen, da kommt er. Da, wo mich das Leben hintreibt, da, wo ich selbst nicht sein will, da geht er hin.

Mitten in meine und deine dunkle Nacht sendet er sein weihnachtliches Licht, und dieser Ort am Rand der Welt wird zum wichtigsten Ort überhaupt. Hier legt sich Gott selbst in unsere Mitte, lässt er sein Licht leuchten, verkünden die Engel: „Fürchtet euch nicht!“ und hier beginnt Gott mit seiner Liebe, alles zu verwandeln. Geheimnisvoll, wunderbar, hoffnungsfroh.

„Uns ist heute der Retter geboren, (nicht irgendein



Sohn ist uns geschenkt.“ Das ist die Freudenbotschaft, die von der Weihnachtskrippe hinein in unser Leben und unsere Welt strahlt.

Ihr Pastor Ludwig Hecker

Gedanken zur Jahreslosung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor 16,14)

Ein herausfordernder Satz, der über dem Jahr 2024 steht. Ein Satz, der leicht gesagt ist. Aber wie kann er tatsächlich zur Lösung meines Handelns werden? Liebe weitergeben kann nur die Person, die Liebe empfangen hat. Insofern ist der Vers mehr als ein moralischer Appell.

Wenn es mir schwerfällt, wertschätzend und liebevoll mit meinen Mitmenschen umzugehen, dann ist meine Strategie nicht, dass ich mich anstrenge, mehr davon an den Tag zu legen. Vielmehr suche ich in der Stille oder in einem Gottesdienst die Gegenwart Gottes. Dort bitte ich Gott, dass er mich neu mit seiner Liebe erfüllt – nicht, damit es mir besser geht, sondern weil ich weiß, dass die Gewissheit der Liebe Gottes mich innerlich verändert und ich meine Mitmenschen anschließend mit anderen Augen wahrnehme.

Wie wichtig das Ernstnehmen der Jahreslosung ist, bringt Paulus drei Kapitel zuvor folgendermaßen auf den Punkt:

„Stellt euch vor: Ich kann alle Sprachen der Menschen sprechen und sogar die Sprachen der Engel. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken. Oder stellt euch vor: Ich kann reden wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse und habe jede Erkenntnis. Oder sogar: Ich besitze den stärksten Glauben – sodass ich Berge versetzen kann. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts.

Stellt euch vor: Ich verteile meinen gesamten Besitz. (...) Wenn ich keine Liebe habe, nützt mir das gar nichts.

Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht.

Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. (...) Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei. Doch am größten von ihnen ist die Liebe.“

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen in den Stralsunder Kirchengemeinden und auf eine Gemeinschaft, die von dieser göttlichen Liebe geprägt ist.

Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem

Propst Dr. Tobias Sarx



Conny K. / pixelio.de

Die Bildung des Pfarrsprengels ist keine Fusion der Kirchengemeinden!

Die Rechtsvorschriften der Nordkirche ermöglichen die Bildung von Pfarrsprengeln. Ein Pfarrsprengel ist ein Zusammenschluss von Kirchengemeinden (KG) unter Beibehaltung der jeweiligen Selbständigkeit der KG und des eigenen Kirchengemeinderats (KGR). In allen gemeinsamen Angelegenheiten der KG beschließen die KGR gemeinsam. Die KG im Pfarrsprengel können ihre Finanzhaushalte gemeinsam oder getrennt führen. Soweit die wesentlichsten Rechtsgrundlagen.

Im März 2023 beschlossen alle vier Stralsunder KGR die Bildung des Pfarrsprengels für Stralsund bei getrennter Haushaltsführung. Kurz danach hat der Kirchenkreisrat des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises (PEK) der Synode (dem Parlament) des PEK empfohlen, dieser Pfarrsprengelbildung mit vier Vollzeit-Pfarrstellen zuzustimmen. Sie hat zugestimmt.

Anlass für die Pfarrsprengelbildung ist die unausweichliche Reduzierung der Pfarrstellen für Stralsund um eine Vollzeitstelle, weil Pastor*innen fehlen und weil fünf Pfarrstellen in Stralsund dauerhaft nicht bezahlbar sind. Deswegen muss die Zusammenarbeit der KG verbessert werden.

Die Pfarrsprengelbildung bildet dafür den rechtlichen Rahmen. Sie ist keine Fusion der vier Stralsunder Kirchengemeinden! Die Profile der KG werden durch die Pfarrsprengelbildung nicht verändert, grundsätzlich bleiben die bisherigen Mitarbeiter*innen die Ansprechpersonen in der Kirchengemeinde.

Auch wenn es schon viele gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen gibt, ist in der Zusammenarbeit noch „Luft nach oben“. Denkbar ist z. B., dass mehr Veranstaltungsformate für alle Kirchengemeinden angeboten werden.

Ich freue mich darauf, dass die Kirchengemeinden näher zusammenrücken und mehr bzw. besser zusammenarbeiten, zumal ich dies als gute Chance für ein noch segensreicheres Wirken der evangelischen Kirchengemeinden in unserer Stadt sehe.

Mir fällt dazu ein: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der HERR uns weist ...“

Stefan Christian-Voss
EiS-Co-Redaktionsleiter



S. Hofschlaeger / pixelto.de

Eine Idee wird Wirklichkeit

Wir bauen einen neuen Gemeindeort in Knieper:

Das neue Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund der Kirchengemeinde St. Nikolai (NGZ)! Nach über 14 Jahren der Ideen-Sammlung, der Planung und des gemeinsamen Ringens haben wir es geschafft! Einige haben es bereits vernommen: Am 12. September haben wir als Gemeinde St. Nikolai an der Sitzung des Kirchenkreisrates in Weitenhagen, vertreten durch Albrecht Mantei und Daniel Ruddies, teilgenommen. Wir haben unser gemeinsames Projekt als Leuchtturm-Projekt für die Zukunft unserer Gemeinde dort noch einmal vorgestellt. Der Kirchenkreisrat ist sich der Wichtigkeit und Bedeutung des Projektes nicht nur für Stralsund, sondern auch für den Kirchenkreis bewusst und hat dieses durch einen einstimmigen Beschluss untermauert. Damit haben wir die letzte Genehmigungsstufe für uns erreicht und können zügig vorwärtsschreiten.

Ein Ort der Begegnung und des Miteinanders

Das neue Gemeinde- und Bürgerzentrum der Kirchengemeinde St. Nikolai ist eine Idee für die Plattenbaugelände Stralsunds, welche die Herzen vieler Menschen erobert hat. Dieses innovative Projekt verkörpert die Vision einer offenen und lebendigen Gemeinschaft, die Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe zusammenbringt.

Eine Idee, die die Gemeinde veränderte

Die Idee für das Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund entstand vor einigen Jahren in der Kirchengemeinde St. Nikolai. Die Gemeinde erkannte die Notwendigkeit, ihre Aktivitäten und Angebote auszuweiten, um noch stärker in den Alltag der Menschen vor Ort integriert zu sein. Das Ziel war und ist es, nicht nur ein Ort des Gottesdienstes zu sein, sondern auch eine Anlaufstelle für soziale, kulturelle und Bildungsangebote zu schaffen.

Mit viel Engagement und Unterstützung aus der Gemeinde begann die Planung und Umsetzung dieses ehrgeizigen Projekts. Die Kirchengemeinde St. Nikolai erwarb das Grundstück am Heinrich-Heine-Ring, um das Projekt NGZ Wirklichkeit werden zu lassen.

Vielfältige Angebote für alle Altersgruppen

Das Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund soll zu einem wichtigen sozialen Anlaufpunkt in der Stadt werden. Es wird eine breite Palette von Aktivitäten und Angeboten für alle Altersgruppen geben, z. B.:

Gottesdienste und verschiedene weitere Angebote:

Es finden regelmäßige Gottesdienste und Andachten wie Leuchtturm-Gottesdienste oder Taizé-Gottesdienste neben den klassischen Gottesdiensten statt.

Kinder- und Jugendarbeit:

Es gibt eine Vielzahl von Aktivitäten und Gruppen für Kinder und Jugendliche, darunter Spielgruppen, Kinderkirchengruppen, Bastelkurse, Konfirmandenunterricht und Schülerhilfe.

Seniorenarbeit:

Das Gemeinde- und Bürgerzentrum organisiert Treffen und Veranstaltungen für Senioren, um soziale Kontakte zu fördern und Unterstützung anzubieten. Seit Jahren sehr beliebt sind z. B. der Klönkauken und der Senioren-Tanz.

Kulturelle Veranstaltungen:

Konzerte, Theateraufführungen, Kunstausstellungen und Vorträge finden regelmäßig im Zentrum statt, um die kulturelle Vielfalt der Stadt zu fördern.

Soziale Projekte:

Die Kirchengemeinde engagiert sich aktiv in sozialen Projekten und bietet Hilfe für Bedürftige in der Gemeinde an. Beispielhaft zu nennen ist hier die Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (AGAS).



Ein Ort für alle, unabhängig von Glauben oder Herkunft

Das Besondere am Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund ist seine Offenheit für alle Menschen, unabhängig von ihrem Glauben oder ihrer Herkunft. Es ist ein Ort der Begegnung und des Dialogs, an dem sich Menschen unterschiedlicher Hintergründe treffen können. Dies soll das Verständnis und die Toleranz innerhalb der Gemeinde fördern und zur Integration und sozialen Zusammengehörigkeit innerhalb des Stadtteils beitragen.

Ein Ort des Engagements und der Solidarität

Das Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund zeigt, wie eine engagierte Gemeinde einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung haben kann. Es ist ein Ort des Miteinanders, der Solidarität und der Unterstützung. Die Kirchengemeinde St. Nikolai will mit diesem Projekt eine lebendige, offene und einladende Atmosphäre schaffen, die das Leben vieler Menschen bereichert und sie einlädt, auch mit dem christlichen Glauben in Berührung zu kommen.

Das neue Gemeinde- und Bürgerzentrum Stralsund der Kirchengemeinde St. Nikolai ist mehr als nur ein Gebäude. Es ist ein Ort der Hoffnung, der Freude und des Zusammenhalts, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu leben, zu lernen und zu wachsen. Stralsund kann stolz auf dieses inspirierende Projekt sein, das als Beispiel dafür dient, wie Gemeinschaft und Zusammenarbeit das Leben in einer Stadt bereichern können.

Nun heißt es, sich nicht zurückzulehnen. Gemeinsam mit Euch wollen wir unser Projekt zügig vorantreiben. Der Bauantrag wurde am 14. September eingereicht und unser Zeitstrahl plant eine Eröffnung zum Jahresbeginn 2026. Das NGZ verfügt über ca. 2200 qm an Raumflächen und hat ein Bauvolumen von 10 Millionen Euro.

Wir möchten **alle** einladen, uns zu unterstützen, sei es in der Öffentlichkeitsarbeit, bei einzelnen Tätigkeiten oder Kleinprojekten, im Spenden einwerben oder auch in unserem Förderverein.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die über die Jahre dazu beigetragen haben, nie lockergelassen haben oder uns auch kritisch auf dem Weg begleitet haben! Vielen Dank und bringt Euch unbedingt weiter ein! Es ist nicht das Projekt eines Einzelnen oder ein paar weniger Personen, sondern **unser** gemeinsames Projekt für Stralsund und unser kirchliches Zusammenleben!

Alle Informationen und Neuigkeiten über das NGZ, den Baufortschritt und den Förderverein findet Ihr unter www.ngz-stralsund.de.

Für den Kirchengemeinderat St. Nikolai
Daniel Ruddies

Mitglied des KGR und Vorsitzender des FV NGZ

Bläsermusik im Kerzenschein

Auch in diesem Jahr lädt der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft gemeinsam mit anderen Posaunenchoristen zur Bläsermusik im Kerzenschein ein. Lassen Sie sich mit einem breiten Repertoire an Bläsermusik und Adventsliedern – teils zum Mitsingen – auf die Adventszeit einstellen! Die Bläsermusik im Kerzenschein findet schon am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember, jeweils um 14 und 16 Uhr in der Nikolaikirche in Stralsund statt. Eintrittskarten können bei Juwelier Kaczke und in der Nikolaikirche erworben werden.

Ellen Nemitz



ST. NIKOLAIKIRCHE STRALSUND

03.12.2023

14.00 UHR

UND

16.00 UHR

KARTENVORVERKAUF:
NIKOLAIKIRCHE UND
JUWELIER KACZKE



POSAUNENCHOR DER LANDESKIRCHLICHEN GEMEINSCHAFT LEITUNG: ANDREAS THIERKE

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:



Am 6. Dezember:

WEIHNACHTSGESCHICHTEN (DEFA 1986)

Am Heiligabend kreuzen sich die Wege von sehr unterschiedlichen Menschen. Ein Schokoladenweihnachtsmann, der ständig den Besitzer wechselt, ist das Bindeglied zwischen den einzelnen Episoden. Wenn sich am Ende nach zahlreichen Missverständnissen und Turbulenzen der Kreis schließt, hat jeder der Beschenkten diesen Heiligabend auf seine eigene unvergessliche Weise erlebt ...

Sieben amüsante, unterhaltsame und nachdenkliche Geschichten mit DEFA-Staraufgebot

Am 3. Januar:

IM TAXI MIT MADELEINE (F 2022)

Der Pariser Taxifahrer Charles hat beruflichen Ärger, Schulden und Eheprobleme. An diesem Tag soll er eine ältere Dame abholen und in ein Seniorenheim fahren. Doch die resolute, 92-jährige Madeleine hat es nicht eilig, in ihr neues Zuhause zu ziehen. Sie bittet Charles um ein paar kurze Abstecher zu Orten, die ihr wichtig waren, und erzählt ihm dabei aus ihrem Leben. Charles ist beeindruckt von dieser starken Frau, die sich trotz schrecklicher Erlebnisse ihre Lebensfreude erhalten hat. Was morgens als eine normale Taxifahrt begann, wird nachhaltige Spuren bei Fahrer und Fahrgast hinterlassen ...

Zwei großartige Darsteller in einer teils heiteren, teils tragischen Geschichte von einer unvergesslichen Fahrt durch Paris

Am 7. Februar:

SISI UND ICH (BRD / CH / Ö 2023)

Gräfin Irma kommt als neue Hofdame der Kaiserin Elisabeth, genannt Sisi, nach Griechenland und soll u. a. dafür sorgen, „dass nichts aus dem Ruder läuft“. Denn auf Korfu genießt die Kaiserin in einer Art Frauenkommune ihr freies Leben ohne höfische Etikette. Irma verliebt sich sofort in diese faszinierende, charismatische Frau mit den modernen Ansichten, sie wird Sisis Vertraute. Doch als Kaiser Franz Joseph auf der Rückkehr seiner Frau an den Hof besteht, treffen die verzweifelten Frauen eine schicksalhafte Entscheidung ...

Tragisch-komische, erfrischend witzige, unterhaltsame und überraschend neue Interpretation des Sisi-Mythos ohne Anspruch auf historische Genauigkeit

Interpreten in der Klinikumskirche



Ombra e Luce



trioadorno.com



Winter-Konzert

Im Rahmen des Baltischen Winters laden die Deutsch-Finnische Gesellschaft und die Brahmsgesellschaft zum Orgelkonzert in St. Nikolai ein. Am 3. Februar um 15 Uhr spielt Matti Riedl an der Buchholzorgel u. a. Werke finnischer Komponisten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Start der Konfi-Zeit

Seit September trifft sich vierzehntäglich von 17.30 bis 19.30 Uhr eine neue Gruppe von Vor- und Hauptkonfirmanden im Begegnungszentrum Lutherkirche. Die Konfi-Zeit gestalten wir in lockerer Atmosphäre mit coolen Spielen, Gesprächen über Jesus, Gott und die Welt, kreativen Andachten und gemeinsamen Ausflügen und Konfirmandenfreizeiten. Ein weiterer Höhepunkt jeder Konfi-Zeit ist ein gemeinschaftliches Abendessen. Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren – egal ob getauft oder nicht. Auch Freunde sind jederzeit herzlich willkommen!

Wir möchten jedem Teilnehmenden eine lebendige Konfi-Zeit ermöglichen und deshalb allen kleinen und großen Fragen, Gedanken und persönlichen Anliegen Raum und Wertschätzung entgegenbringen. Überzeugt? Falls Du mehr wissen möchtest, melde Dich bei Pastor Ludwig Hecker oder bei Kinder- und Jugendkoordinatorin Eva Drews. Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!

Eva Drews

Kinder- und Jugendkoordinatorin für den Stadtteil Tribseer



E. Drews

Kammerkonzerte in der Klinikumskirche Rostocker Chaussee 70

Ombra e Luce

Fr 22.12., 20 Uhr

Barockvioline:

Georg Kallweit, Tabea Höfer

Theorbe und Barockgitarre:

Björn Colell

Werke von J. S. Bach,

H. I. F. Biber u. a.

Trio Adorno

Fr 19.01., 20 Uhr

Violine: Christoph Callies

Cello: Samuel Selle

Piano: Lion Hinrichs

Werke von L. v. Beethoven

und P. Tschaikowsky

Kartenvorverkauf

Juwelier Stabenow

Badenstraße 1

Tourismuszentrale Stralsund

Alter Markt 9

Tel: 03831-24690

Kontakt

Förderverein Klinikumskirche

zu Stralsund e. V.

Telefon: 03831-703476

info@klinikumskirche.de

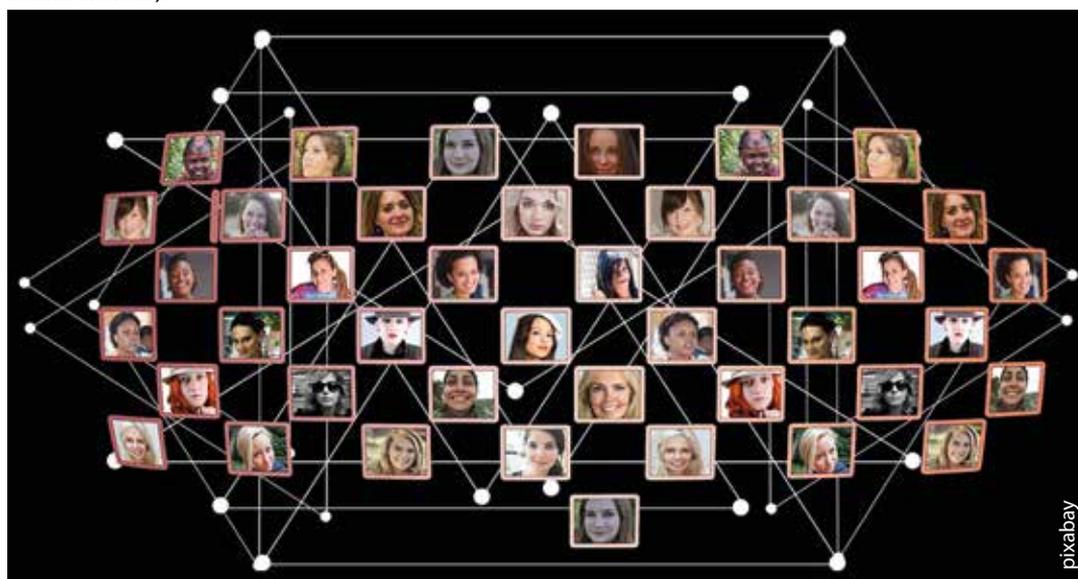
GEMEINSAM in STRALSUND

Frauen treffen Frauen – Jetzt ist die Zeit

Am Samstag, dem 2. Dezember, von 10 bis 13 Uhr stellt sich im Begegnungszentrum Lutherkirche die neue Referentin für die Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern, Pastorin Beatrix Kempe, vor. Sie fragt: „Wofür ist es jetzt Zeit – ganz persönlich und in unserer Kirche?“

Der Vormittag will anregen, miteinander nachzudenken über die Lebenssituation als Frauen aller Altersgruppen und ins Gespräch zu kommen. Impulse, Lieder und Gebet werden dabei begleiten, und es wird einen kleinen Imbiss geben.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten per E-Mail unter arbeitmitfrauen@pek.de oder Telefon: 03831-4820915 (Anrufbeantworter).



Bewerber stellt sich vor

Im Kirchlichen Amtsblatt der Nordkirche vom 30. Juni 2023 wurde die Pfarrstelle für die zeitweise 5. Pfarrstelle in Stralsund ausgeschrieben, die nicht nur die Nachfolge von Pastor Christoph Lehnert an St. Marien beinhaltet, sondern für den Pfarrsprengel Stralsund (siehe Seite 5) und da mit dem Schwerpunkt Altstadt (St. Nikolai und St. Marien) zum nächstmöglichen Zeitpunkt besetzt werden soll. Nach Pastor Lehnerts Eintritt in den Ruhestand im nächsten Jahr wird es lediglich vier Pfarrstellen in unserer Stadt geben.

Bisher – Stand: 20. Oktober 2023 – hat es eine Bewerbung gegeben.

Am Samstag, dem 2. Dezember, um 17 Uhr wird die sich bewerbende Person in der Marienkirche einen Vorstellungsgottesdienst leiten. Danach besteht die Möglichkeit zum Gespräch in der Turmhalle von St. Marien.

Die Kirchengemeinderäte im Pfarrsprengel sind dann um ihr Votum gebeten. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung – gemeint ist hier der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Herr Tilman Jeremias.

Die Mitglieder der Kirchengemeinden der Stadt, und insbesondere der Altstadtgemeinden, sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Wir folgen einem hellen Stern

Advents- und Weihnachtsrallye für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie

Vom 3. Dezember bis zum 6. Januar sind bei diesem ungewöhnlichen Rundgang durch die Marienkirche zwölf Stationen der Weihnachtsgeschichte zu finden. Für die Kleinen zum Ansehen und Bestaunen, für die Erwachsenen zum Meditieren der Texte und für die älteren Kinder und Jugendlichen als Rallye:

Stell Dir vor, Du wäachst in der Zeit Jesu auf – in seiner Welt, in der er damals lebte. Vieles, was für Dich selbstverständlich zum Leben dazugehört, gab es damals noch nicht: kein Radio, keine Zeitung, kein elektrisches Licht, keine Autos und so vieles mehr. Diese Advents- und Weihnachtsrallye nimmt Dich mit hinein in diese Zeit. Die zwölf Stationen zeigen und erzählen Dir, wie alles begann, damals, zu der Zeit, als Jesus geboren wurde. Sieh Dir die einzelnen Stationen genau an! In jede Station hat sich irgendetwas hineingeschlichen, was es damals noch nicht gab.

Bei der richtigen Lösung erfährst Du, woher die Idee der Weihnachtsbaumkugel kommt. Wenn Du die richtige Lösung gefunden hast, erhältst Du am Büchertisch eine kleine Überraschung.

Viel Freude bei dieser ungewöhnlichen Entdeckungstour durch unsere Kirche!

Kinder(garten)gruppen und Schulklassen bitten wir um Voranmeldung bei Andrea Lehnert, Tel: 0176-84853134

Die Marienkirche hat geöffnet:

Mo - Fr: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Sa: 10 - 12 Uhr

So: 10 - 12 Uhr (von 10 - 11 Uhr ist Gottesdienst!) und
14 - 16 Uhr

Herzlich willkommen!

Leser-Post

In der gegenwärtigen Weltlage sind die wöchentlichen bzw. monatlichen Friedensgebete in der Marienkirche ein wichtiger Wegbegleiter. Die Kernbotschaft heißt für mich: Frieden durch Gerechtigkeit. Bereits vor mehr als 2700 Jahren sagt Jesaja: „Die Frucht der Gerechtigkeit wird Frieden sein und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf immer“ (Jes 32,17). Das ist eine wunderbare Weisheit, die für alle Religionen und Kulturen mehr denn je Gültigkeit hat. Das ist auch der Maßstab für unsere Gesellschaft – auch für die jüngere Generation in Deutschland, die bisher keinen Krieg und Hunger, keine Flucht und Vertreibung, und keine Not kennengelernt hat.

Lesenswert finde ich die Veröffentlichung des Deutschen Bonhoeffer-Vereins in Kooperation mit der Martin-Niemöller-Stiftung vom März 2023 „Vom Krieg zum Frieden“, epd-dokumentation 2023 Nr. 29, in der verschiedene Stimmen zu Worte kommen.

Klaus Freudenberg

Wehrdienstverweigerer in der DDR 1963





Ökumenisch in Stralsund

**Herzliche Einladung
zu den Gebetsabenden innerhalb der
Allianz-Gebets-Woche 2024 in Stralsund**



Die Evangelische Allianz
in Stralsund

Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
in der Marienkirche
04.12., 08.01., 05.02.

Ökumenischer Christfest-Gottesdienst

Do 21.12., 9 Uhr
im Seniorenzentrum
St. Josef

Taizé-Gottesdienst

Diese Gottesdienste sind
geprägt von sich stetig
wiederholenden und
mehrstimmigen Gesängen.
Dazwischen gibt es kurze
Lesungen und eine längere
Stille. Die „gesungenen
Gebete“ dienen der Einkehr
und Meditation.
jeweils Sonntag, 17 Uhr
im Gemeindezentrum
26.12., 28.01., 25.02.

Gebet ist die Grundlage von allem

Aus diesem Grund kann es nichts Sinnvolleres geben, als das neue Jahr gemeinsam als Kirchen, Freikirchen sowie Hauskirchen und christliche Werke, als Christinnen und Christen in Stralsund betend zu beginnen. Die Formen sind so unterschiedlich wie die Orte. Doch wenn wir uns aufmachen und neugierig sind, von dem anderen zu lernen, dürften wir in dieser Woche reich beschenkt werden. Ein Höhepunkt wird sicher der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag, dem 21. Januar in der Auferstehungskirche sein. Herzlich willkommen!

Für die Ökumenische Allianz in Stralsund
Udo Richter
Pastor der FHC



Datum	Uhrzeit	Ort
Mo 15.01.	15 Uhr	Christengemeinde Elim (Barther Straße 65)
Mo 15.01.	17 Uhr	JVA – mit Anmeldung! (Franzeshöhe 12)
Di 16.01.	19 Uhr	Weiter Raum Gemeinde (Barther Straße 65 c)
Mi 17.01.	19 Uhr	Katholische Gemeinde (Frankenwall 7)
Do 18.01.	19 Uhr	Adventgemeinde (Alte Richtenberger Straße 39)
Fr 19.01.	19 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft (Katharinenberg 31)
Sa 20.01.	18 Uhr	Jugend – Ort wird noch bekannt gegeben
So 21.01.	10 Uhr	Auferstehungskirche (Lindenallee 35)

Passionsandachten

Vom 14. Februar bis zum 28. März wird in Passionsandachten an das Leben und Sterben von Jesus Christus erinnert und gedacht:

Die erste Passionsandacht wird am Aschermittwoch, dem 14. Februar, um 19 Uhr in der Nikolaikirche gefeiert.

Die weiteren Passionsandachten werden dienstags um 19.30 Uhr in der Marienkirche gefeiert, also am 20. und 27. Februar sowie am 5., 12. und 19. März. Die letzte Passionsandacht ist am Gründonnerstag, dem 28. März.



Zum Vormerken Bibelwoche

„Genesis – und das ist erst der Anfang“ ist das Thema der Bibelwoche 2024, die vom 8. bis 12. April jeweils um 15 Uhr in der Lutherkirche und um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Mariengemeinde (Marienstraße 16) für alle Stralsunder Kirchengemeinden stattfindet. Es wird über Texte aus der biblischen Urgeschichte nachgedacht und gesprochen. Am 14. April wird es in der Lutherkirche im Abschluss-Gottesdienst der Bibelwoche um den letzten der ausgewählten Texte gehen.

Die Gedanken sind frei

„Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.“

(Artikel 18 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

Vor 75 Jahren, am 10. Dezember 1948, hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) unter dem Eindruck der Verbrechen des deutschen Nationalsozialismus die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte beschlossen. 48 Nationen stimmten zu, acht Länder, darunter die Sowjetunion, enthielten sich. Das besetzte Nachkriegsdeutschland war damals noch nicht Mitglied der UNO.

Die Menschenrechte haben eine lange Geschichte. Solange die Menschheit existiert, selbst schon im biblischen Zeitalter, sind Regeln für das friedliche Zusammenleben von Menschen aufgestellt worden. In der Neuzeit wurden – angetrieben besonders von den Erfahrungen der zwei von Deutschland entfachten Weltkriege – die Regeln des friedlichen Zusammenlebens immer weiter internationalisiert. Mit der UNO wurde 1945 eine Staatenorganisation gegründet, die ein weltweites Plenum für die Lösung internationaler Konflikte bietet. Der

Einsatz von UNO-Blauhelmsoldaten in verschiedenen Konfliktregionen der Welt ist dafür ein Beispiel.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist eine politisch-moralische Instanz, auf die sich Einzelpersonen und Organisationen berufen können, aber sie ist kein verbindliches Völkerrecht. Eine rechtsverbindliche Form hingegen ist die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Mit dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wurde erstmals 1959 (dauerhaft 1998) eine Instanz eingerichtet, die bei einer Verletzung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) angerufen werden kann, und die vor allem auch rechtsverbindliche Urteile fällt. Der EMRK sind alle 46 Mitglieder des Europarats beigetreten. Auch auf anderen Kontinenten sind vergleichbare Gerichtshöfe für Menschenrechte eingerichtet worden.

Wie aber steht es 75 Jahre später um die Menschenrechte, das Recht auf Meinungs- und Religionsfreiheit? In vielen Ländern dieser Welt werden die Menschenrechte nach wie vor mit Füßen getreten. Menschen werden an der freien Religionsausübung gehindert. Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind an der Tagesordnung. Was also bringt eine solche Allgemeine Erklärung der Menschenrechte?

Ich möchte das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und Religionsfreiheit mit eigenen Erfahrungen konfrontieren:

Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Religionsausübung stand auch schon in der Verfassung der DDR. Aber diese Rechte konnten nur – wenn überhaupt – in geschlossenen Räumen (aus)gelebt werden. Ich erinnere mich an meine Kindheit: Am Abend des Reformationstages (in der DDR kein Feiertag) wurde immer zu einem Stadtgottesdienst im mächtigen Schweriner Dom eingeladen. Am Ende des Gottesdienstes zog die große Gemeinde mit leuchtenden Laternen um die Kirche in die Dunkelheit der Stadt. Der Posaunenchor intonierte „Ein feste Burg ist unser Gott“ und wir stimmten inbrünstig ein. Die Mitarbeiter des MfS filmten fleißig aus den abgedunkelten Fenstern der gegenüberliegenden Alten Post. Für mich ein Erlebnis des kollektiven Ungehorsams und persönlicher Freiheit.

Kirche in der DDR, das war für mich wie eine geistliche und geistige Frischzellen-



kultur, in der ich den ideologischen Gefängnissen der SED-Diktatur immer wieder entrinnen konnte. Der staatliche Druck von außen sorgte für intensive Gemeinschaftserfahrungen im Innern. Der Glaube wurde protestantisch und trotzig gelebt. Wenn die Staatssicherheit zu „Gesprächen“ vorgeladen hatte, half auch der Satz: „Ich werde Landesbischof Heinrich Rathke von diesem Verhör berichten ...“, um Schlimmeres möglicherweise zu verhindern. Die Gemeinschaft Gleichgesinnter setzte ungeahnte Kräfte frei.

Die Zeit als Bausoldat in der Nationalen Volksarmee war eine besonders bedrückende Zeit: Der ständige Drill, die permanente Überwachung, das mit Elektrozaun gesicherte Objekt, die gebüllten Befehle. Aber selbst dort feierten wir heimlich Gottesdienste und hatten einen kleinen Bausoldatenchor, dem es einmal sogar gelang, an einem Sonntag in der örtlichen Kirchgemeinde zu singen (in Uniform). Es

waren grelle Kontraste zwischen dem strengen ideologischen Regime und den Freiräumen, die wir uns einfach genommen haben.

Ich denke auch zurück an die friedliche Revolution im Herbst 1989 in der DDR. Für die demonstrierenden Frauen und Männer auf den Straßen war die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte eine starke Rückversicherung der Legitimität ihres Protests. Sie brachte die SED immer mehr in große Erklärungsnot bis sie schließlich stürzte, und der „antifaschistische Schutzwall“ gleich mit.

Heute lebe ich in einem freiheitlichen Rechtsstaat – Gott sei Dank für die Menschen, die dafür auf die Straße gegangen sind. Die Freiheit der Religionsausübung ist inzwischen so gewohnt, dass die Glaubensbindungen weniger verbindlich, vielleicht auch wählerischer geworden sind. Ist die Freiheit der Religionsausübung also in einer Demokratie überhaupt kein Thema mehr?

Seit knapp zwei Jahren bin ich ehrenamtlich Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus in Mecklenburg-Vorpommern. Am 9. Oktober 2019 wurde während des Jom-Kippur-Festes ein terroristischer Anschlag auf die jüdische Gemeinde in Halle an der Saale verübt. Eine dicke Eichentür verhinderte ein Blutbad in der Gemeinde, zwei Menschen starben, weil sie dem Mörder im Wege waren. Mich bewegt die Frage, ob die freie Ausübung des jüdischen Glaubens heute in Deutschland garantiert werden kann. Ich finde es

schlimm, dass mit Sonderprogrammen die bauliche Sicherheit von jüdischen Einrichtungen ertüchtigt wird. Mich bedrückt es, wenn Juden mir sagen, dass sie sich nicht trauen, in der Öffentlichkeit die Kippa zu tragen oder Polizisten an jüdischen Feiertagen vor den Synagogen Wache stehen.

Ich möchte nicht falsch verstanden werden: Der demokratische Rechtsstaat schützt das Recht auf freie Religionsausübung. Er kann viel dazu beitragen, dass jüdische Gemeinden in Deutschland sicher leben. Aber er kann letzte Sicherheit nicht garantieren, das gehört zur ganzen Wahrheit dazu. Meine jüdischen Freunde wissen das.

Was hat das nun alles mit christlich-protestantischen Glauben zu tun? Was können wir tun, damit das Recht auf Religionsfreiheit verteidigt werden kann? Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Manche sagen feierlich, es sei ein Fest des Friedens, so wie die Engel Frieden auf Erden verkündet haben. Für mich ist Weihnachten auch die Geburtsstunde, die Initialzündung für den christlich-ethischen Imperativ, der in der Frage „Was würde Jesus dazu sagen?“ zugespitzt werden kann. Diese Frage kann ein persönlicher Kompass und Gradmesser für eine eigene Haltung, für das eigene Tun, eine enorme Triebkraft im Kampf für Menschenrechte sein!

Nikolaus Voss

Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus in Mecklenburg-Vorpommern

Anmerkung: Dieser Artikel entstand vor dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023.



Winterkirche in der Heilgeistkirche

Auch in diesem Jahr fungiert die Heilgeistkirche für den Zeitraum von Neujahr bis Palmsonntag als Winterkirche für die Gemeinden im Altstadtgebiet. Wir freuen uns darauf, dass die verschiedenen Gemeinden wieder in unserer Kirche zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern und sich untereinander noch besser kennenzulernen.

Lebendiger Adventskalender

Nach den Corona-Jahren wollen wir in unserer Gemeinde wieder einen lebendigen Adventskalender organisieren. Ziel ist es, sich in den 24 Tagen bis Weihnachten gegenseitig abends zu besuchen. Wer Gastgeber ist, hält einen Tee oder Glühwein bereit und begrüßt die Gäste mit einem kurzen Impuls. Das kann Musik, eine Geschichte oder etwas ganz anderes sein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und Liedersingen. Ich habe viel Gutes über den lebendigen Adventskalender gehört und freue mich, diesen in unserer Gemeinde zu erleben. Wer sich also vorstellen kann, sein Heim für den Lebendigen Adventskalender zur Verfügung zu stellen, melde sich bitte bei Pastor Dr. Krasemann, damit eine Übersicht erstellt werden kann. Bisher gibt es folgende Termine im Rahmen des lebendigen Adventskalenders:

- 2.12., 15 Uhr: Adventskranzbinden in Voigdehagen;
- 6.12., 15 Uhr: Adventsfeier im Frankendamm 42;
- 7.12., 18.30 Uhr: Adventsliederblasen Heilgeistkirche;
- 9.12., ab 17 Uhr: Adventsmarkt in Voigdehagen;
- 11.12., 18 Uhr: Jahresabschluss Voigdehagen;
- 14.12., 18 Uhr: im Pfarrhaus Voigdehagen mit Abendessen;
- 17.12., 14 Uhr: Adventsfeier im Pfarrhaus Voigdehagen;
- 21.12., 18.30 Uhr: Adventsliederblasen Heilgeistkirche.

Adventskranzbinden

Am Samstag vor dem 1. Advent, am 2. Dezember, um 15 Uhr laden wir traditionell zum Binden unseres eigenen Adventskranzes nach Voigdehagen ein. Bitte bringen Sie einen Strohkern, Wickeldraht, Gartenschere und bei Bedarf Deko mit. Für das Grüne sorgen wir.

Adventsliederblasen

Im Jahr 2021, wegen der kritischen Corona-Lage aus der Not geboren, ist es mittlerweile schon fast zu einer Tradition geworden, dass uns der Bläserchor der Gemeinde im Advent mit passenden Liedern vor der Heilgeistkirche in vorweihnachtliche Stimmung bringt. Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich dazu ein, unserem Chor beim Musizieren zu lauschen und vor der Heilgeistkirche einige Lieder mitzusingen. Das Adventsliederblasen findet in diesem Jahr am 7. und 21. Dezember um 18.30 Uhr statt.

Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bastelkreis

jeweils Montag, 18.30 Uhr
29.01., 26.02.

Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr
05.12., 19.12.,
02.01., 30.01., 13.02.

Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
06.12. - 14.30 Uhr: Adventsfeier,
10.01., 21.02.

Chor

jeweils Mittwoch, 19 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

jeweils Dienstag, 19 Uhr
12.12.:

Zuckerrübenweg 12

23.01., 20.02.:

Am Strelasund 7, bei Ganek

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor

donnerstags 18.30 Uhr



Angebote und Kreise in Voigdehagen

**Montagstreff im
Pfarrhaus Voigdehagen**
jeweils Montag, 18.30 Uhr
22.01., 05.02

Altes Handwerk
für Kinder ab der 2. Klasse
mittwochs 15.30 Uhr
ab 10.01.
(nicht in den Ferien)

**Treffpunkt
Bibelerlebnispark**
jeweils Donnerstag, 17 Uhr
18.01., 22.02.

Treff im Pfarrhaus (TiP)
offener Freizeittreff mit und
ohne Begleitung der Eltern
für alle:

jeweils Freitag, 16.30 Uhr
19.01., 02.02.: Fasching

für Kinder bis einschließlich
Klasse 1:
jeweils Freitag, 16.30 Uhr
01.12., 23.02.

für Kinder & Jugendliche ab
Klasse 6:

jeweils Montag, 18 Uhr
15.01., 19.02.

Arbeitseinsatz
jeweils Samstag, 9 - 13 Uhr
20.1., 24.2.
Wir beenden den Arbeits-
einsatz mit einem gemein-
samen Mittagessen.

Adventskranzbinden
Sa 02.12., 15 Uhr

Adventsfeier
So 17.12., 14 Uhr

**Workshop – Körbe flech-
ten mit Peddigrohr**
jeweils Sonntag, 15 - 17 Uhr
21.01., 28.01., 25.02.

Jahresabschluss Voigdehagen

Ein weiteres Jahr waren wir in Voigdehagen miteinander in ganz verschiedenen Angeboten unterwegs. Wir schauen auf eine reiche Zeit zurück. Am 11. Dezember um 18 Uhr möchten wir dieses Jahr gemeinsam abschließen mit netten Gesprächen, adventlichen Knabbereien und gemütlichem Miteinander.

Familiengottesdienst

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu Familiengottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein. Es geht los am dritten Advent, dem 17. Dezember, um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche. Gemeinsam mit dem Team des Kindergartens Eden werden diesmal nicht die Kinder etwas für uns Erwachsene aufführen, sondern die Erwachsenen bereiten etwas für die Kinder vor. Kamel Hilde darf dabei natürlich nicht fehlen. Bereits im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit Nebelmaschine, Glitzer und Konfettibomben einen Familiengottesdienst der besonderen Art gezaubert. Auch in diesem Jahr dürfen Sie gespannt sein, was wir uns alles ausgedacht haben. Am Heiligabend um 15 Uhr gibt es wieder einen Familiengottesdienst. Seien Sie herzlich dazu eingeladen.



Start ins neue Jahr

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14)
Zum Start in das neue Jahr möchte ich mich gemeinsam mit Ihnen mit der Jahreslosung beschäftigen und diese aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Seien Sie dazu herzlich eingeladen am 26. Januar um 18 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen. Die Jahreslosung aus dem Korintherbrief ist vielen wohl vor allem als Trauspruch bekannt. Daneben beklagen viele, dass heutzutage in der Theologie und Predigt am Ende alles mit der Liebe Gottes aufgelöst werde – ob dies wirklich so ist und was der Apostel Paulus eigentlich mit der Liebe meint, möchte ich mit Ihnen zusammen an diesem Abend ergründen. Neben einer thematischen Runde ist auch ein gemeinsames Abendessen geplant. Melden Sie sich daher bitte zuvor bis zum 23. Januar verbindlich an, um das Essen entsprechend planen zu können. Vielen Dank!

Anmeldung bei Pastor Krasemann (03831-290446, hst-heilgeist@pek.de) oder Andrea Stein (0176-83201845)

Fahrradtour von Stern zu Stern

In der Advents- und Weihnachtszeit wird unsere Stadt wieder von den einzigartigen Stralsunder Sternen erleuchtet sein. Vor zwei Jahren hatten wir sehr viel Freude dabei, mit dem Fahrrad von Stern zu Stern unterwegs zu sein. Diese Idee möchten wir 2024 wieder aufnehmen. Wir laden ein, uns bei passendem Wetter wieder auf Sternentour zu begeben. Der dafür vorgesehene Termin ist Freitag, der 5. Januar. Für genaue Absprachen steht Andrea Stein unter der Nummer 0176-83201845 zur Verfügung.

Workshop „Altes Handwerk“

Es ist die Bitte an mich herangetragen worden, einige Handwerksangebote an Wochenenden anzubieten, sodass Familien und weitere Interessierte teilnehmen können. Daraus entstand die Idee, einzelne Workshops durchzuführen. Diese finden im Winterhalbjahr für drei Nachmittage an Sonntagen von 15 bis 17 Uhr statt. Diese drei Termine reichen aus, um ein bis zwei Produkte selbst herzustellen. Im Januar und Februar werden wir Körbe und Tablett aus Peddigrohr fertigen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb erbitten wir eine Anmeldung unter der Nummer 0176-8320185. Termine: 21.01., 28.01., 25.02. jeweils 15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen

Bauprojekte in Heilgeist

Aufmerksame Gemeindeglieder und Besucher haben es bestimmt schon gesehen, dass wir nach den zahlreichen Arbeiten in der Kirche St. Maria in Voigdehagen nun auch in der Heilgeistkirche mit Bauarbeiten begonnen haben. Zum einen wurde erfolgreich die Restaurierung unseres Eingangsportals mit der wunderschönen Holztaube abgeschlossen. Darüber hinaus fanden Schürfungen zur Erstellung eines statisch-konstruktiven Gutachtens statt. Ein solches Gutachten wurde notwendig, weil Rissbildungen im Gewölbe und an der Nordmauer festgestellt wurden. Die Auswertung der Schürfungen läuft noch. Es hat sich jedoch gezeigt, dass bereits in der Vergangenheit zahlreiche Notsicherungen stattgefunden haben, um die Statik der Heilgeistkirche zu gewährleisten. Wir hoffen, dass die Folgekosten nicht zu hoch ausfallen werden, und erinnern in diesem Zusammenhang noch einmal an das Gemeindekirchgeld, das wir in diesem Jahr für die Instandsetzungsarbeiten in Heilgeist verwenden wollen. Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde mit dem Gemeindekirchgeld unterstützen möchten, überweisen Sie es bitte auf folgendes Konto:

Pommersche Volksbank,
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00, BIC: GENODEF1HST
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Gemeinde

Wir laden herzlich ein zu den besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit:

Am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche mit unserem Lutherchor, mit Kindergottesdienst und anschließendem Adventsbasar. Hier gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, allerlei Selbstgebasteltes, Bücher und kleine Geschenke zu erwerben.

Am Samstag, dem 9. Dezember, sind alle Kinder und Familien ab 10 bis 13 Uhr zum Kinderadventstag in das Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche eingeladen.

Am 2. Adventssonntag, dem 10. Dezember, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit der Singakademie Stralsund und Kindergottesdienst in der Lutherkirche.

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, um 19 Uhr laden wir herzlich zum Advents- und Weihnachtskonzert mit Pop-Kantor Jan Simowitsch aus Hamburg in die Lutherkirche ein (siehe Artikel Seite 20).

Am Samstag, dem 16. Dezember, sind alle Jugendlichen um 16 Uhr zum Jugendadventstag in das Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche eingeladen.

Am 3. Advent feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Lutherkirche.

Der Heiligabend beginnt um 14.30 Uhr mit einem Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel in der Lutherkirche, und um 16.30 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Krippenspiel in der Auferstehungskirche. Die Auferstehungskirche ist im Anschluss für alle geöffnet. Eine musikalische Christvesper zum Heiligabend beginnt um 17 Uhr in der Lutherkirche.

Am 1. Weihnachtstag laden wir um 15 Uhr zu einem offenen Weihnachtsliedersingen mit Eva Drews und Friedemann Damm in die Lutherkirche ein.

Am 2. Weihnachtstag feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Lutherkirche.

Pastor Hecker in Elternzeit

In der Zeit vom 12. Januar bis zum 11. Februar wird Pastor Hecker einen Monat in Elternzeit sein. Die pastorale und seelsorgliche Vertretung in der Zeit vom 12. Januar bis 4. Februar übernimmt Pastor Albrecht Mantei und vom 5. bis 11. Februar Pastor Dietmar Mahnke aus Garz (Tel: 038304-257; E-Mail: garz@pek.de).

Angebote und Kreise in der Lutherkirche

**Handarbeitskreis
„Strickschnack“**
montags 10-12 Uhr

Chor
montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café
dienstags 15 Uhr
außer in den Sommerferien

Malkreis
14-täglich,
jeweils Mittwoch, 14 Uhr
Termine können im
Gemeindebüro erfragt
werden.

Lutherfrühstück
jeweils Donnerstag, 9 Uhr
Do 25.01.

Seniorenachmittag
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
07.12., 04.01., 01.02.

Besuchsdienstkreis
jeweils Donnerstag
25.01., 29.02.
Kontakt:
Ute Wichering, Tel: 28 12 59

LUTHER-AUFERSTEHUNG

Adventskonzert mit Pop-Kantor Jan Simowitsch

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, kommt Jan Simowitsch um 19 Uhr zu einem Konzert in die Lutherkirche. Der gebürtige Rostocker ist seit sieben Jahren für die Populärmusik in der Nordkirche mit Bands und Chören verantwortlich – privat komponiert er jedoch eher stille, meditative Klaviermusik.

Mit einem ganz besonderen Programm möchte Jan Simowitsch nun die Stralsunder*innen mit in die Advents- und Weihnachtszeit hineinnehmen. Unter dem Titel „Vom Himmel“ hat er verschiedene klassische Weihnachtslieder neu arrangiert. Er selbst sagt dazu: „Mir ging es bei den Arrangements darum, unsere Emotionen und Erinnerungen, wenn wir die Lieder hören, hineinfließen zu lassen. Dann kommen Bilder meiner Großmutter hoch, wie sie neben mir am Klavier saß und mir diese Lieder nahebrachte. Und plötzlich klingt „Tochter Zion“ ganz anders für mich, viel weicher. Und in dem Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ sehe ich meine Kinder, als sie klein unter dem Weihnachtsbaum tobten. Sehnsucht und Wehmut, Freude und Lachen, alles fließt zusammen.“

Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende gesammelt für das Umweltbüro Nord e. V. Stralsund.

Herausforderung Kirchengemeinderat

Seit einem Jahr dürfen wir uns nun schon im Kirchengemeinderat der Luther-Auferstehungsgemeinde Stralsund engagieren: Karen Hoppenrath, Anne-Marie Struck, Hans-Werner Wollbrecht, Michael Turban, Brit Röhnke, Judith Montag (Vorsitzende) und Pastor Ludwig Hecker (Stellvertretender Vorsitzender). Dieses Amt ist für uns eine besondere Herausforderung, denn alle Mitglieder des Kirchengemeinderates wurden ganz neu gewählt. Aber wir stellten uns dieser Herausforderung.

Jetzt nach einem Jahr haben wir Erfahrungen gesammelt: Klausuren, lebendiges Gemeindeleben, Verabschiedung von Pastor Haack, Bewerbungsverfahren, Einstellung von Pastor Hecker, Haushaltsprüfung, Sanierung des Pfarrhauses, Impulse, Gottesdienste, Mitarbeiter-Gespräche, Kennenlernen von Gemeindeabläufen und vieles mehr.

Ja, der Dienst ist herausfordernd. Er fordert uns heraus, nach Gottes Plan für unsere Gemeinde zu fragen, in Gemeinschaft zu bleiben, Begegnungen zu ermöglichen, Gaben zu entdecken und einzubringen.

Wir möchten Sie auch herausfordern, in der Gemeinde mitzuwirken, ob im Gebet oder im Tun. Entdecken Sie gemeinsam mit uns den Plan für die Gemeinde. Sprechen Sie uns bei Fragen, Wünschen und Ideen einfach an.

Für den Kirchengemeinderat
Brit Röhnke





Licht, Kamera, Action! Neue Theatergruppe sucht DICH

Du magst es, in verschiedenste Rollen und passende Kostüme zu schlüpfen? In Deiner Freizeit schreibst Du gerne Geschichten? Oder wolltest Du schon immer einmal erfahren, wie man mit Licht- und Tontechnik ganze Theaterstücke glanzvoll in Szene setzt?!

Ab Januar 2024 startet eine neue Theatergruppe im Begegnungszentrum Lutherkirche und lädt im wöchentlichen Rhythmus alle interessierten Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren ein.

Für ein erstes Kennenlernen treffen wir uns **am 18. Januar von 16 bis 17.30 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche**, Alte Richtenberger Str. 87, 18437 Stralsund.

Du hast Fragen oder möchtest Dich anmelden? Ich bin telefonisch unter 0160-98021519 oder per E-Mail unter hst-luther-jugendkoordination@pek.de erreichbar. Ich freue mich auf Dich!

Eva Drews

Kinder- und Jugendkoordinatorin für den Stadtteil Tribseer

Stadtteilkordinator*in gesucht

Wir suchen eine*n Stadtteilkordinator*in mit Herz für die Gemeinde.

Ab 1. Januar 2024 ist die Stelle der Stadtteilkoordination im Stadtteil Tribseer zu besetzen. Wir bieten tolle Bedingungen im neuen Begegnungszentrum, viel Raum für eigene Ideen und ein motiviertes Team. Alle Infos zur Stelle finden Sie unter: stellenvermittlung-nordkirche.de/Jobs/20395.

Neues aus dem Umsonstladen Spendenaufwurf für den Umsonst- und Kinderladen

Derzeit werden dringend benötigt:

- Winterbettwäsche und Winterbettbezüge
- Bade- und Handtücher, Handwaschlappen, Duschtücher
- Geschirrtücher
- Herrenunterwäsche und Socken
- Herbst- und Winterschuhe für Herren, Sportschuhe, Bade- und Hausschuhe für Herren
- Bade- und Sportbekleidung für Herren
- Oberbekleidung Herbst / Winter für Herren: Hosen, warme Jacken und Pullis für Herren

Geben Sie Sommersachen bitte erst wieder im Frühjahr 2024 ab, da wir nur über eine sehr begrenzte Lagerkapazität verfügen. Vielen Dank dafür und für Ihre Spende!

Wer sich für die (Mit)Arbeit interessiert, ist herzlich willkommen, zu den Öffnungszeiten vorbeizukommen. Beim Sortieren und bei der Ausgabe der Sachen sind helfende Hände gern gesehen.

Angebote in der Auferstehungskirche

Umsonstladen und Kinderladen

Montag: 10-12 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Spendenannahme
dienstags und mittwochs
9-12 Uhr

oder nach Absprache
bitte Spenden **abgeben**,
nicht abstellen

Morgensternfrühstück

Di 27.02., 09.30 Uhr

Begegnungstreff

Café Aufwärts

mittwochs 15 - 17 Uhr
außer in den Ferien

GOTTESDIENSTE

Samstag, 2. Dezember			
17.00 Uhr	St. Marien	Vorstellungsgottesdienst	
Sonntag, 3. Dezember, 1. Sonntag im Advent			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Chor, Kindergottesdienst, Adventsbasar, Kirchenkaffee	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl, Adventsbasar	Lehnert
10.00 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Sonntag, 10. Dezember, 2. Sonntag im Advent			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Singakademie, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Taufen	Mantei
Sonntag, 17. Dezember, 3. Sonntag im Advent			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kindergottesdienst, Kirchenkaffee	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst mit Kindergarten Eden	Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Abendmahl	Mantei
Sonntag, 24. Dezember, 4. Sonntag im Advent / Heiliger Abend			
14.00 Uhr	Schlosskapelle Parow		Mantei
14.30 Uhr	Lutherkirche	Krippenspiel	Hecker
14.30 Uhr	St. Marien	Gottesdienst zur Heiligen Nacht	Lehnert
15.00 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst	Krasemann
15.30 Uhr	St. Nikolai	Krippenspiel	Mantei
15.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Engelhardt
16.30 Uhr	Auferstehungskirche	Krippenspiel	Hecker
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
17.00 Uhr	Lutherkirche	Musikalische Christvesper	Nemitz
17.00 Uhr	St. Marien	Christvesper, Verkündigungsspiel	A. Lehnert, Junge Gemeinde
17.00 Uhr	Voigdehagen		Propst Sarx
17.30 Uhr	St. Nikolai	Chor	Mantei
22.00 Uhr	St. Marien	Orgelkonzert	
22.00 Uhr	St. Nikolai	Mette	Prädikant Reikowski, Mantei

Montag, 25. Dezember, 1. Christfesttag			
10.00 Uhr	Friedenskirche	Offenes Weihnachtsliedersingen	Krasemann Lehnert Eva Drews, Friedemann Damm Afheldt
10.00 Uhr	St. Marien		
15.00 Uhr	Lutherkirche		
17.00 Uhr	St. Nikolai	Singegottesdienst	
Dienstag, 26. Dezember, 2. Christfesttag			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl, Kirchenkaffee Liedergottesdienst Liedergottesdienst	Hecker Rost, Lehnert Krasemann, Pfannkuchen Mantei
10.00 Uhr	St. Marien		
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	meditativ	
Sonntag, 31. Dezember, Altjahrsabend			
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl Abendmahl Abendmahl Abendmahl	Lehnert Propst Sarx Krasemann Lehnert Propst Sarx
15.00 Uhr	Gemeindezentrum		
17.00 Uhr	Heilgeistkirche		
17.00 Uhr	Lutherkirche		
17.00 Uhr	St. Nikolai		



Thommy Weiss / pixelio.de

Montag, 1. Januar, Neujahrstag			
10.00 Uhr 17.00 Uhr	St. Marien Heilgeistkirche	Abendmahl	Lehnert Krasemann
Sonntag, 7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Begrüßung neue Stadtteilkoordination, Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr 11.00 Uhr	Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Sternsinger-Aussendung Kita, Sternsinger	A. Lehnert, Krasemann Thomas, Mantei
Sonntag, 14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania			
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche St. Marien	Abendmahl Kirchenkaffee Sternsinger-Empfang	Mantei Prädikant Engelhardt A. Lehnert, Ch. Lehnert
Sonntag, 21. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania			
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gemeindezentrum Auferstehungskirche Heilgeistkirche	Abschluss Allianzgebetswoche, Kinder- gottesdienst, Bläserchor, Kirchenkaffee	Prädikant Palmer Team Lehnert
Sonntag, 28. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania			
09.30 Uhr 10.00 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Gemeindezentrum Lutherkirche Heilgeistkirche Gemeindezentrum	Abendmahl Abendmahl Abendmahl Taizé-Gottesdienst	Prädikant Reikowski Prädikant Demmler Krasemann Mantei

Sonntag, 4. Februar, Sexagesimae			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kirchenkaffee	Krasemann
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Lehnert
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Sonntag, 11. Februar, Estomihi			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
Mittwoch, 14. Februar, Aschermittwoch			
19.00 Uhr	St. Nikolai	Passions-Andacht	Mantei
Sonntag, 18. Februar, Invokavit			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski, Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Lehnert
Sonntag, 25. Februar, Reminiszere			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Suffering Church Sunday	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl	Prädikant Demmler
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Propst Sarx
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Taizé-Gottesdienst	Mantei

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00 Uhr	04.12. 08.01. 05.02.	Lehnert Lehnert Lehnert
Christvesper Schlosskapelle Parow 14.00 Uhr	24.12.	Mantei
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags	Steinig
Christvesper Klinikumskirche 15.00 Uhr	24.12.	Steinig
Gottesdienst Klinikumskirche 16.00 Uhr	18.01. 15.02.	Steinig Steinig
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	09.12.	Ruch
	16.12.	Wawrsich
	06.01.	Ruch
	13.01.	Steinig
	20.01.	Lehnert
	27.01.	Krasemann
	03.02.	Ruch
	17.02. 24.02.	Steinig Wawrsich
Gottesdienst Pflegeheim Rosa Luxemburg 9.30 Uhr	21.12.	Krasemann
Gottesdienst KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00 Uhr	21.12. 29.02	Hecker Hecker
Ökumenischer Christfest-Gottesdienst Seniorenzentrum St. Josef 9.00 Uhr	21.12.	Lehnert
Gottesdienst Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr mit Abendmahl	17.12. 14.01. 04.02.	Lehnert Lehnert Lehnert





St. Christian-Voss

Liebe Leserinnen und Leser,

es sind sehr unruhige Zeiten: Viele Nachrichten – auch aus seriösen Quellen – die wir aufnehmen, sind sehr beunruhigend, machen uns Sorgen und lassen uns häufig ziemlich hilflos zurück. Geht es Ihnen nicht auch so?

Wir hoffen sehr, dass die Politikerinnen und Politiker die Situationen realistisch einschätzen, ihre grundgesetzlichen Aufträge und Verpflichtungen sehr ernst nehmen, weise und nachhaltig entscheiden und glaubwürdig in ihrem Reden und Handeln sind.

Als Christinnen und Christen haben wir eine Hoffnung, eine Zuversicht, die uns mit dem Bibelwort für den Dezember gesagt wird:

„Denn mit eigenen Augen habe ich gesehen: Von dir [Gott] kommt die Rettung. Alle Welt soll sie sehen.“

(Lukas 2,30-31 BB)

Dies wird in der Advents- und Weihnachtszeit besonders deutlich: Mit Christi Geburt kam Gott als Mensch auf die Erde und hat uns Menschen gezeigt, wie wir miteinander leben sollen – wir müssen es „nur“ tun.

Dieses Bibelwort sollte uns zur Zuversicht ermuntern, unsere Hoffnung beleben und uns Halt geben. Es lädt uns ein, diese wunderbare Botschaft weiterzugeben, damit „alle Welt sie sieht“, und dafür zu beten, dass sie sich friedlich durchsetzt.

So wünschen wir Ihnen und uns allen eine segensreiche und Frieden bringende Advents- und Weihnachtszeit und ein ebensolches Jahr 2024.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian



Kreise

Chorproben

nach Absprache

Bibelkreis

jeweils Dienstag, 19 Uhr

im Gemeinderaum

05.12.: Mt 2,13-23

02.01.: Mt 17,1-13

Do 01.02.: Mk 4,26-29

Ehepaarkreis

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr

im Gemeinderaum

Do 07.12.: Advent

So 21.01.: nach dem

Gottesdienst:

„Eisbeissen“ bei

Durstelers

Di 27.02.: Musik der alten

Meister

Seniorenkreis

jeweils Mittwoch, 15 Uhr

im Seniorenzentrum

St. Josef

06.12., 17.01., 14.02.

Flötenkreis

mittwochs 16.30 Uhr

Weitere Gottesdienste und Andachten

Ökumenisches

Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr

04.12., 08.01., 05.02.

Gottesdienst am

Heiligen Abend

So 24.12., 14.30 Uhr

Christvesper

So 24.12., 17 Uhr

mit dem Verkündigungsspiel
der Jungen Gemeinde

Gottesdienst zum

Altjahrsabend

So 31.12., 14 Uhr

Förderverein

Wandmalereien

an der Südwand der Bruderschaftskapelle
Mi 06.12., 18 Uhr in der
Bruderschaftskapelle
Präsentation und Erläuterung durch die Restauratorin Frau Ulrich
Anschließend musikalische Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit
Ausklang mit Glühwein und Tee

Konzerte

Adventsmusik im Kerzenschein

So 10.12., 17 Uhr
Sopran: Sabine Lange
Kantorei St. Marien
Stralsund

Flötenkreis (Leitung:
Elisabeth Goßlau)
Leitung und Orgel:
Martin Rost

Orgelkonzert zur Heiligen Nacht

So 24.12., 22 Uhr
Weihnachtliche Musik für
Sopran und Orgel
Werke von Buxtehude,
Händel, Bach u. a.
Sopran: Sabine Lange
Orgel: Martin Rost

Orgelmatinee zum Jahresausklang

So 31.12., 17 Uhr
Orgel: Martin Rost

nähere Informationen zu diesen und weiteren Konzerten lesen Sie bitte im separaten Falblatt „Stralsunder Kirchenmusik“ oder unter www.stellwagen.de

Auf die folgenden Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie in besonderer Weise aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen:

Adventsbasare in St. Marien

Sie gehören zur Adventszeit in St. Marien dazu: die Adventsbasare. So wird am 1. Advent, dem 3. Dezember, nach dem Gottesdienst in der Turmhalle der Adventsbasar eröffnet mit vielerlei Selbstgemachtem zum Anschauen, Essen und Trinken, Verschenken und Dran-Freuen. Als Besonderheit in diesem Jahr werden schwedische Kekse angeboten. Der Erlös dieses Basares ist bestimmt für die weitere Restaurierung des Gestühls in St. Marien.

Der zweite traditionelle Adventsbasar in St. Marien wird vom Stralsunder Rotary-Club am 2. Advent, dem 10. Dezember, ab 14.30 Uhr veranstaltet. Auch dann werden mancherlei mögliche Weihnachtsgeschenke zum Kauf angeboten. Gebäck, Würstchen, Kaffee, Tee und Glühwein zum sofortigen Verzehr runden das Angebot ab. Auch die Tombola, die alle Jahre wieder im Rahmen dieses Basars veranstaltet wird, hat Tradition – die Auslosung erfolgt nach der „Adventsmusik im Kerzenschein“ gegen 18 Uhr. Der Erlös dieses Basares fließt in das noch zu bauende Kinderhospiz in Stralsund.

Adventsmusik im Kerzenschein

Am 2. Advent, dem 10. Dezember, um 17 Uhr erklingt die „Adventsmusik im Kerzenschein“, in der „Festliche Barockmusik zu Advent und Weihnacht“ zu hören sein wird. Vorgetragen wird sie von der Sopranistin Sabine Lange, dem Flötenkreis unter der Leitung von Elisabeth Goßlau, der Kantorei St. Marien und Martin Rost, Kantor und Organist an St. Marien. Es wird auch die Möglichkeit geben, Advents- und Weihnachtslieder mitzusingen.



Wandmalereien in der Bruderschaftskapelle

Die Wandmalereien an der Südwand der Bruderschaftskapelle unserer Kirche sind Thema eines Vortrages, der am Mittwoch, dem 6. Dezember, um 18 Uhr in der Bruderschaftskapelle angeboten wird. Referentin wird die Restauratorin, Frau Ulrich, sein.

Eisbeinessen

Hierbei ist erfreulich, dass es keine Pflicht ist, Eisbein zu essen, es kann auch à la carte gegessen werden.

Am 3. Advent, dem 17. Dezember, um 18 Uhr beginnt bei Familie Dursteler in Grahlerfähre das „Eisbeinessen“, an dem alle Menschen (auch aus anderen Kirchengemeinden oder noch gar nicht zur Kirche gehörend), die in diesem besonderen Rahmen Advent feiern möchten, teilnehmen können. Es wird um Anmeldung bis zum 7. Dezember bei Frau Baller im Mariengemeinde-Büro gebeten – geben Sie dabei bitte auch die Personenanzahl und die Anzahl der Eisbeine, die dann gewünscht werden, an!

Sollten Mitfahrgelegenheiten benötigt oder angeboten werden, so kann dies mit der Anmeldung übermittelt werden.

Gottesdienste am Heiligen Abend und zum Christfest

Der Ökumenische Weihnachtsgottesdienst im Seniorenzentrum St. Josef wird am Donnerstag, dem 21. Dezember, um 9 Uhr gefeiert.

Am Heiligen Abend beginnt um 14.30 Uhr in St. Marien der Predigtgottesdienst und um 17 Uhr die Christvesper mit dem Verkündigungsspiel der Kinder und Jugendlichen, in dem die Weihnachtsgeschichte auf besondere und sehr anschauliche Weise weitergegeben wird.

Für viele Menschen gehört zum Weihnachtsfest auch die „Orgelvesper zur Heiligen Nacht“, die um 22 Uhr von Martin Rost, Kantor und Organist an St. Marien, gespielt wird. Während dieses Konzertes wird auch die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium gelesen.

Am 1. und 2. Christtag wird jeweils um 10 Uhr ein Gottesdienst in unserer Kirche gefeiert: am 1. Christtag der Weihnachtsgottesdienst und am 2. Christtag ein musikalischer Gottesdienst, in dem viel gesungen wird.

Orgelvesper zum Jahresausklang

Zum besinnlichen Jahresausklang wird die Orgelvesper beitragen, die um 17 Uhr von Martin Rost zu Gehör gebracht wird.

Sternsingen in Heilgeist und St. Marien

Im Gottesdienst, den wir am 7. Januar um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche feiern, werden die Sternsingerkinder entsendet und im Gottesdienst, am 14. Januar um 10 Uhr in der Marienkirche wieder empfangen. Wer von den Sternsingerkindern besucht werden und den Segen für das neue Jahr gebracht haben möchte, melde sich bitte im Mariengemeinde-Büro. Der Spendenerlös ist wieder für die Evangelische Kirche auf Mentawai bestimmt.

Konfis on tour

Vom 5. bis 9. Februar sind die Konfirmand*innen in Wittenberg auf den Spuren von Martin Luther und der Reformation unterwegs. Die Gemeinde ist eingeladen, für die jungen Leute und die Menschen, die sie begleiten, zu beten.



Christine Braune / pixelio.de



St. Christian / Voss



Biggi / pixelio.de



Adventsmarkt

Am zweiten Adventswochenende wird traditionell zum Adventsmarkt in die Nikolaikirche eingeladen. An Ständen mit Kunsthandwerk, selbst gemachten Leckereien, besonderen Büchern und vielem mehr lassen sich bestimmt Geschenke für die Liebsten finden. In der stimmungsvoll geschmückten Kirche machen z. B. Führungen zu den Weihnachtsdarstellungen in der Kirche und natürlich ganz viel Musik Vorfreude auf Weihnachten.

Am Samstag, dem 9. Dezember, wird der Adventsmarkt um 10 Uhr eröffnet. Um 15 Uhr beginnt die weihnachtliche Kirchenführung und um 17 Uhr singt der Gospelchor Christmas Carols. Um 18 Uhr endet der Tag mit dem Schluss-Segen, musikalisch begleitet von dem Bläserquartett BackSteinBlech. Am Sonntag beginnt der Markt um 12 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hst-nikolai.de.



Weihnachtssingen der Chöre auf dem Adventsmarkt

Neuer Küster

Am 1. November beginnt Herr Frank Pütz mit dem Küsterdienst in St. Nikolai. Vorab hat er diese Fragen beantwortet:

Frank, was erfreut dich am meisten bei der Arbeit als Küster in solch einer großen Kirche in Stralsund?

Ich mag den Kontakt zu den Menschen. Es ist schön, Fragen der Besucher zu beantworten. Mir ist es darüber hinaus wichtig, Menschen den Glauben nahezubringen. Das heißt für mich, zu erklären und zu zeigen, was in der Kirche zu sehen ist, was die Menschen früher bewegte, woran sie glaubten und was davon auch für uns heute wichtig sein kann.

Was, denkst du, bedeutet eine solche Kirche für die Gemeindegemeinschaft heute?

Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich sicher fühlen kann. Ich kann mich darin ganz zu Hause fühlen. Allein schon der Klang der Orgel gibt mir etwas Wohliges. Wenn man eine Kirche betritt, geht man zu Gott. Es ist sehr schön, wenn die Menschen in der Gemeinde in diesem Haus Gottes eine Heimat, ja, ein Stück ein zu Hause finden.

Frank, du bist ja schon ein erfahrener Küster. Was meinst du: Was könnte man noch tun, um mit diesem wunderschönen Gebäude noch einladender zu sein?

Da gibt es viele Möglichkeiten. Zum Beispiel kann man eine Geburtstagsfeier auch mit einer Kirchenführung verbinden. Man kann auch bei einer Firmenfestlichkeit einen Aufenthalt in der Kirche einbauen. Wir können nach Möglichkeiten und Ideen suchen, um die Kirche für die Gemeinschaft und für festliche Anlässe zu öffnen. Die Kirche sollte als ein Ort des Zusammenkommens gefördert werden.

Vielen Dank, Frank! Wir wünschen dir einen guten Beginn als Küster in St. Nikolai; viel Freude und Gottes Segen für deinen Dienst!

Die Fragen stellte Albrecht Mantei.



Vom Zimmerer zum Jugendmitarbeiter

Hallo! Mein Name ist Cornelius Rebel und ich bin seit dem 1. September in der Nikolaigemeinde als Jugendmitarbeiter am Start. Einige von Euch kennen mich noch nicht so gut, und so will ich mich hier einmal vorstellen:

Es war ein weiter Weg aus dem Süden bis nach Stralsund. Alles begann in einem kleinen Städtchen namens Gaildorf, Nähe Stuttgart in Baden-Württemberg. Dort bin ich aufgewachsen und habe meinen Realschulabschluss gemacht. Danach habe ich eine Ausbildung als Zimmerer abgeschlossen und machte mich nach anderthalb Jahren in diesem Beruf auf nach Bad Reichenhall im schönen Berchtesgadener Land, um dort meinen freiwilligen Militärdienst bei den Gebirgsjägern abzuleisten.

Von da aus kam ich einmal quer durchs Land nach Stralsund zum nächsten Freiwilligendienst, diesmal in der Jugendarbeit als Bundesfreiwilligendienstler bei den Pfadfindern „Royal Rangers“. Um zum Heute zu kommen: die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir sehr gefallen und das Angebot der Nikolaigemeinde, dort Jugendmitarbeiter zu werden und nebenher eine Ausbildung zum Gemeindepädagogen zu machen, war für mich die perfekte



Möglichkeit. Mittlerweile bin ich hier sehr gut angekommen, habe die ersten Konfi-Treffen mitbegleitet und war auch mit den Jugendlichen in Taizé.

Wenn ich nicht gerade arbeite, bin ich gerne draußen unterwegs: auf dem Wasser beim Windsurfen und Segeln oder aber mit dem Fahrrad zu Lande.

Falls Ihr mich näher kennenlernen wollt oder weitere Fragen habt, sprecht mich gerne einfach an! Ich freue mich auf jeden Fall auf die Zeit und kann es kaum erwarten, weitere Projekte auf die Beine zu stellen.

Alle Jahre wieder ...

Die Sternsinger kommen

Auch im neuen Jahr 2024 werden sich die Kinder der Kita Arche Noah – diese gehen am Freitag, dem 5. Januar – und der Kinderkirche auf den Weg machen, um als Sternsinger den Menschen die frohe Botschaft von Jesu Geburt zu bringen und ihnen den Segen über die Haustür zu schreiben: „Christus mansionem benedicat“. Meistens können sich die Kinder über einen „süßen Dank“ freuen. Es ist aber auch eine gute Tradition, an Andere zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deshalb sammeln die Sternsinger wieder Spenden für das Kinder- und Jugenddorf Lokod in Rumänien.

Die Kinder der Kinderkirche, ihre Eltern und gerne auch weitere Interessierte, die Lust haben, mitzumachen, treffen sich am Samstag, dem 6. Januar, um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum. Nach einer Aussendung gehen wir in kleineren Gruppen los, um Menschen aus der Gemeinde und im Krankenhaus zu besuchen.

Der Sternsinger-Gottesdienst findet am Sonntag, dem 7. Januar, um 11 Uhr im Gemeindezentrum statt. Hier werden die Sternsinger empfangen, und die Vorschulkinder aus dem Kindergarten führen noch einmal ihr Krippenspiel auf.

Wer Besuch von den Sternsingern bekommen möchte, melde sich bitte bis zum 17. Dezember bei Regine Thomas (0172-8757135) an. Dann versuchen wir, einen Besuch möglich zu machen.

Sie haben Lust, unsere Sternsinger am Aktionstag zu begleiten oder mit einem Mittagessen zu versorgen? Auch dann melden Sie sich gerne bei mir! Wir freuen uns über Unterstützung!

Regine Thomas

Gottesdienst zum Thema „Verfolgte Christen“

Am Sonntag, dem 25. Februar, wird um 9.30 Uhr im Gottesdienst im Gemeindezentrum die aktuelle Situation der verfolgten Christen in den Mittelpunkt gerückt. Unter dem Motto „Suffering Church Sunday“ (Sonntag der leidenden Kirche) wird an diesem Sonntag des Gedenkens die Not und Angst vieler Christen im Blick sein. Im Gottesdienst werden auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden mitwirken.

Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

13. Dezember:
Was meint „Gnade“?

17. Januar:
Der Nahostkonflikt

14. Februar:
Wie politisch darf die Kirche sein?

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen“

Der Nikolai-Seniorenkreis „Klönkauken“ auf Reisen

Wie an jedem ersten Donnerstag im September unternahm der „Klönkauken“ auch 2023 seinen Ausflug. Knapp 50 gut gelaunte Besucher des Nikolai-Seniorenkreises bestiegen nach gründlicher Vorbereitung durch Frau Christine Hirsch am 7. September den Bus. Eine Weltreise wurde es nicht, diesmal sollte es nach Barth und Starkow gehen. Gut zu wissen, wieviel Schönes in der Nähe liegt.

Schon auf der Fahrt mit dem Bus der Firma Teske an der Boddenküste entlang erfuhren die Reiselustigen von Johannes Pilgrim, der mit seiner Frau die Reise mitorganisiert hatte, vom mittelalterlichen Handel und Wandel über die Ostsee und von den mächtigen Kirchtürmen als Landmarken und Seezeichen in alter Zeit.

In der Boddenstadt angekommen hielt Pastor Albrecht Mantel in der Marienkirche eine Andacht über das Hören: „Wer Ohren hat zu hören, der höre.“ Sehr passend für die folgenden Beiträge. Nachdem die Töne der großartigen Barther Buchholz-Orgel verklungen waren, berichtete Ortspastor Stefan Fricke gleich vor Ort von der Geschichte der Marienkirche, vom Werden des Kirchenbaus, von seiner Bedeutung für die Stadt und die Gemeinde und über die Ausstattung.

Die Ergebnisse der aufwändigen Sanierung von St. Marien in Barth konnten die Stralsunder selbst in Augenschein nehmen. Einen kurzen Einblick gab Frau Dr. Disdorn-Liesen als Vorsitzende des Fördervereins „Kirchenbibliothek St. Marien Barth“ e. V. in die kostbare Büchersammlung der Gemeinde. Auch die historische Barther Kirchenbibliothek ist inzwischen saniert. Ihre Anfänge gehen zurück auf die Zeit um 1400.

Zum Mittagessen brauchte es nur einen kurzen Fußweg zur Gaststätte „Vinetablick“ am Barther Hafen. Dem leckeren Eintopf folgte ein Gang bzw. die Fahrt mit dem Bus durch die schmucke Altstadt zum Bibelzentrum. Dessen Anlage war ursprünglich ein Lepra-Hospital. Solche Einrichtungen gab es im Mittelalter in fast jeder Stadt, fast immer außerhalb der Stadtmauern, so auch hier. Wie in Barth sind sie zumeist dem Heiligen Georg, dem „Drachentöter“, geweiht. Im niederdeutschen Sprachraum werden sie plattdeutsch „St. Jürgen“ genannt. So auch in Stralsund und Barth.

Heute beherbergt die ehemalige Sankt-Jürgen-Kapelle in Barth die Ausstellungsräume des Bibelzentrums. Von Johannes Pilgrim, dem ehemaligen Leiter des Hauses, erhielten die Stralsunder nun Informationen über Geschichte und Gegenwart der Einrichtung, verwoben mit Impulsen zur Heiligen Schrift. Die Teilnehmenden betrachteten die kostbaren, natürlich in Vitrinen geschützten, Bibeln mit Ehrfurcht. Das

Herzstück, die plattdeutsche Bugenhagen-Bibel war immerhin ein erster pommerscher Bibeldruck – und in Barth hergestellt. Beeindruckt war man vom Arbeitsaufwand für die Farbgebung der Bildholzschnitte – sehens- und nachdenkenswert!

Danach schauten sich die Klönkauken-Reisenden nur kurz – denn die Hitze war groß – den bunten und reichhaltigen Bibelgarten an. Während der Kaffeetafel im „Blauen Haus“ mit selbst gebackenem Kuchen gab es reichlich Gesprächsstoff. Im Anschluss zeigte Johannes Pilgrim in einer Präsentation Informationen zur Bibel, wie sie Menschen im heutigen Alltag überall begegnet.

Zur letzten Station des Tages fuhr die Gruppe nach Starkow. Im historischen Pfarrgarten erwartete Gerd Albrecht, der Vorsitzende des örtlichen Vereins „Backstein, Geist und Garten e. V.“, die Stralsunder Gäste. Der promovierte Botaniker hat ein Herz für diesen Garten und die Fähigkeit, über jede Pflanze oder Apfelsorte kurzweilig und kompetent zu erzählen. Die Seniorengruppe bewegte sich auf den Wegen durch die überwältigende Vielfalt von Gewächsen: Obstbäumen, Sträuchern, Blumen. Dr. Albrecht erzählte dazu launige Geschichten, gern auch auf Plattdeutsch.

Nach einem kurzen Blick in die Kirche ging es nach Stralsund zurück. Auch im schönen kleinen Dorf an der Barthe hätte die Gruppe gern länger verweilt.

Aber der nächste Ausflug des „Klönkauken“ von St. Nikolai ist ja schon in Vorbereitung ...

Beim Klönkauken-Ausflug zu Gast
in St. Marien in Barth

Barbara Schaarschuh, Monika Neumann



Johannes Pilgrim



Leuchtfener-Gottesdienst

Im September haben wir mit der Leuchtfener-Reihe „Das 1x1 der Bibel“ gestartet. Seitdem wundern sich so Manche über den überdimensionalen Taschenrechner, der im Gemeindezentrum steht. Im November wurde der Taschenrechner „mal kurz“ verlagert, denn der Leuchtfener-Gottesdienst am 12. November fand in St. Nikolai statt.

Am 3. Dezember dreht sich alles um die Zahl 8 und am 4. Februar beschäftigen wir uns mit der Zahl 12. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten – auch an diejenigen, die keine Zahlen mögen, denn: „Mit uns können Sie rechnen!“

Leuchtfener-Reihe 2023/2024 DAS 1x1 DER BIBEL		
03. September 2023	1	GZ
12. November 2023	3	St. Nikolai
03. Dezember 2023	8	GZ
04. Februar 2024	12	GZ
03. März 2024	40	GZ
05. Mai 2024	10	GZ
2. Juni 2024	7	GZ
7. Juli 2024	1	GZ

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Mitbring-Buffer!
 Die Gottesdienste finden statt um 11:00 Uhr
www.nikolai-stralsund.de, e-mail: hst-nikolai@pek.de

Gemeindezentrum

Bachchor
montags 19.15 Uhr

AGAS
dienstags 19 Uhr

Klönkauken
jeweils Donnerstag,
14.30 Uhr
im Gemeindezentrum
14.12.: Advents- und Weihnachtsprogramm
11.01.: Talita Koemi (Südafrika), mit Schwester Betty und Pastorin i. R. Göbel
22.02.: Bilderreise zur Mosel

Wir bieten einen **Fahrdienst** mit unserem **Gemeindebus** an. Der Kleinbus steht jeweils um **14 Uhr** an der **Haltestelle Mozartstraße** (stadtauswärts).

Wer sich von zu Hause abholen lassen möchte, melde sich bitte bei **Adelheid Tuve**

Tel: **0172-9525579**

oder bei **Herrn Kirchner**

Tel: **0172 8083918.**

Gospelchor
donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz
nach Absprache

Verkündigungsspiele mit langer Tradition

Wenn wir in diesem Jahr im Schwesternheimathaus ein Verkündigungsspiel aufführen, schließen wir uns einer 76-jährigen Tradition an: Im Dezember 1947 wurde zum ersten Mal und in Verantwortung der amtierenden Oberin, Elisabeth von der Schulenburg, ein „Weihnachtsspiel“ für die Bewohner*innen des Altenheims und für die Kinder des Kinderheimes aufgeführt. Darüber schrieb Oberin von der Schulenburg: „Weihnachten 1947 brachten wir zum ersten Mal unser Krippenspiel zur Aufführung, mit dem wir seitdem alljährlich mit unserer Hausgemeinde und einem Freundeskreis Weihnachten gefeiert haben. Den darauffolgenden Epiphaniasonntag feierten wir mit demselben Spiel in der Heilgeistgemeinde im dortigen Gemeindesaal.“

Mit dem Wechsel der Oberin der Schwesternschaft 1957 übernahm Schwester Ruth von Seydlitz die Verantwortung für diese Tradition. Die Verkündigungsspiele entwarf Oberin von Seydlitz selbst. In jedem Jahr setzte sie die Weihnachtsgeschichte in einen zeitlich aktuellen Bezug und schrieb die Texte den darstellenden Schwesternschülerinnen „auf den Leib“. Diese Verkündigungsspiele waren in „Stadt und Land“ legendär. Sie wurden mehrfach aufgeführt. So gab es zum Beispiel Auftritte im katholischen Pflegeheim in Stralsund, in der Kirche in Rakow bei Grimmen und im Evangelischen Altenheim in Franzburg. Alle waren eingeladen, sie zu sehen. Die letzte Aufführung fand meist am 6. Januar zu Epiphania statt. Die Kollekten waren stets für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt. Auch diejenigen, die ein Verkündigungsspiel als Mitspielende gestalteten, erinnern sich gern an die Zeiten der Proben und Aufführungen.

Seit dem Jahr 2000 verantworten Einrichtungsleitung Schwester Christine Wawrsich und Oberin Petra Zulauf die jährliche Aufführung. Sie wählen die Texte aus, führen Regie und verteilen die Rollen, gemeinsam mit Schwester Renate Hauschild, die für die Gestaltung des Bühnenbildes und für die Kostüme zuständig ist. Inzwischen besteht die Spielschar aus Mitarbeitenden. Manches Mal wirkten auch Bewohner und Bewohnerinnen unseres Hauses mit. Während der Proben erfahren unsere Auszubildenden, Bundesfreiwilligendienstler und manche Mitarbeitenden oft zum ersten Mal, wieso Weihnachten gefeiert wird, und was dieses Fest für die Christenheit bedeutet.

Auch heute nehmen die zur Aufführung gebrachten Stücke Bezug auf gesellschaftlich relevante Themen und stellen sie in die Tradition der Verkündigung der Geburt Jesu: Gottes Liebe ist für alle Menschen Mensch geworden!

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie gern am 13. Dezember, um 15.30 Uhr in unser Haus und erleben das diesjährige Verkündigungsspiel mit.



Taufe

Jonathan Frank
Jasmin Kankel
Tom Kankel
Frieda Lydia Kirchner
Moritz Knoll
Hannah Palmer
Thea Proske
Martin Rieckhof
Anna Lotta Zabel

Bestattung

Gudrun Irene Kluge 84
Heinz Koch 84
Günter Siegfried Kuhle 96
Christina Seehaus 86
Maria Wehmer 84



St. Christian-Voss

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



In Bethlehem, der kleinen Stadt,

die kaum Platz für tausend Menschen hat,
da ist das Wunder heut gescheh'n.
Kommt mit, lasst uns zum Stalle geh'n!
In Windeln gewickelt, in einem Stall,
in einer Futterkrippe er liegen soll.
Kommt mit, wir folgen diesem großen Stern,
er zeigt uns Bethlehem von fern.

**Wir laden ein zum Krippenspiel der Jungen
Gemeinde am Heiligabend um 17 Uhr in
der Marienkirche.**

Sternsingen – Gemeinsam Gutes tun

Für die Menschen auf Mentawai

Seit 2013 sammeln die Sternsinger Spenden für verschiedene Projekte, die das Leben der Menschen auf Mentawai unterstützen und ein wenig erleichtern sollen.

So konnten in den letzten Jahren die Aufbereitung von Regenwasser, die Hilfe zur medizinischen Versorgung der Menschen besonders in den entlegensten Siedlungen mitten im Dschungel, die kleine Grundschule und Hochschule mit ca. 50 Religionspädagogik-Studenten und der Kindergarten Paida mit den Sternsinger-Spenden unterstützt werden. Ebenso konnten für einige Kirchgemeinden Keyboards gekauft werden, die den Gemeindegesang unterstützen und bereichern. Im Gottesdienst am 18. Juni 2023 besuchten uns der Bischof i. R. Panulis Sagantung



und seine Frau Heike Reese-Sagantung. Sie berichteten von den Spendenübergaben und von den Projekten und übergaben als großes Dankeschön und als symbolische Verbundenheit im Glauben an alle Sternsinger und Unterstützer der vielen Projekte auf Mentawai einen geschnitzten Einbaum.



Das LOGO der G. K. P. M (Protestantische Kirche der Mentawai Inseln) ist ein Einbaum. Bis noch vor wenigen Jahren war er das einzige Verkehrsmittel der Insulaner.



Heilgeist / St. Marien

Jungchar

Kleiner Diebsteig 15

3.- 6. Klasse

dienstags 15 - 16.30 Uhr

1. und 2. Klasse

mittwochs 14 - 15.30 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 9 Uhr

in der Marienstraße 16

09.12.: Advent und

Christi Geburt

13.01.: Auszug aus Ägypten

Konfirmandenfreizeit

Mo 05.02. - Fr 09.02.

in Wittenberg

Thema: Luther und die

Reformation

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr

Marienstraße 16

Jugendchor

montags 18 Uhr

Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 0176 84853134

Pastor Christoph Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 03831 293529

Pastor Dr. Christoph Krasemann

Frankendamm 42

Tel: 0151 56133177

Die Entsendung der Sternsinger 2024

findet am Sonntag, dem 7. Januar, mit allen Jungscharkindern um 10.30 Uhr in der Heilgeistkirche statt. Alle Kinder treffen sich schon um 10 Uhr zum Verkleiden.

Zum Ablauf des Sternsingens in der darauffolgenden Woche vom 8. bis 12. Januar werden alle Jungscharkinder rechtzeitig informiert.



Sternsinger-Empfang

Am Sonntag, dem 14. Januar, erwarten wir alle Sternsinger zum Sternsinger-Empfang um 10 Uhr in der Marienkirche zurück. Alle Kinder treffen sich schon um 9.30 Uhr zum Verkleiden.

Wie in den vergangenen Jahren geht die Sternsingerspende wieder auf eine lange Reise nach Mentawai / Indonesien.

Die Sternsinger bekommen für ihren großen Einsatz im Gottesdienst eine kleine Belohnung.

Wir wünschen allen Gottes Segen für das neue Jahr.
20*C+M+B*24

„Ein feste Burg ist unser Gott“

So singen wir bis heute das wunderbar kraftvolle Lied des Theologen und Reformators Martin Luther.

Vom 5. bis 9. Februar werden die Konfirmanden „Auf den Spuren der Reformation“ unterwegs sein.

Wittenberg – das „Rom der Protestanten“ – ist für jeden Konfirmanden eine Reise wert. Die Gedenkstätten der Reformation laden zur Besichtigung und Auseinandersetzung ein: Das Schloss, die Schlosskirche und die Stadtkirche erinnern an die politischen und religiösen Kämpfe, das Lutherhaus und das Melancthonhaus an die großen Reformatoren. Wir wollen ihren Spuren folgen.



Andrea Lehnert

Lesenächte in der Lutherkirche

Sie sind schon eine kleine Tradition, unsere Lesenächte. Auch im Februar 2024 freuen wir uns wieder auf zwei spannende Tage und Nächte in der Lutherkirche mit Euch. Wir starten mit einem gemeinsamen Abendbrot (Eltern und Kinder). Dann aber werden die Eltern höflich, aber bestimmt von uns verabschiedet. Eine spannende Zeit mit vielen Überraschungen beginnt. Dazu gehörten in den letzten Jahren eine Nachtwanderung, ein Ausflug ins Ozeaneum und das Zusammensitzen an der Feuerschale. Uns begleitet immer eine biblische Figur. Beim letzten Mal ging es um Sarah: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Mal sehen, wer es diesmal ist. Lasst Euch überraschen!

Das Wichtigste ist und bleibt aber die gemeinsame Nacht. Einkuschelt in unsere Schlafsäcke lauschen wir den spannenden Geschichten aus unseren Lieblingsbüchern. Jeder darf etwas vorlesen – erstaunlicherweise möchte auch jeder vorlesen – bis alle unter Gottes Segen einschlafen.

Am Dienstag, nach dem Frühstück, können die Eltern ihre Kinder gerne wieder in Empfang nehmen. Wir freuen uns schon jetzt auf Euch.

Termin: Sonntag, der 4. Februar, ab dem Abendbrot
bis Dienstag, 6. Februar, nach dem Frühstück

Für: Kinder der 1. bis 6. Klasse

Ort: Lutherkirche, Alte Richtenberger Straße 87,
Stralsund

Anmeldung bei:

Brit Röhnke, Gemeindepädagogin, Tel: 03831-498337,
E-Mail: hst-luther-gemeindearbeit@pek.de



Luther

Krabbelgruppe

Termine über Brit Röhnke

Entdecker der

Kita Heuweg

jeden 3. Mittwoch
im Monat, 9.30 Uhr

Christenlehre

(außer in den Ferien)
in der Lutherkirche

Kinderstunde

1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr

Powerkids

4.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr

Konfirmanden

Konfi-Zeit

jeweils Freitag, 17.30 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
01.12.,

15.12. Weihnachtsfeier,
02.02., 01.03.

Konfirmandenfahrt

12.-14.01.

Konfi-Zeit

Eine neue Konfirmanden-
gruppe für alle interessier-
ten Jugendlichen zwischen
12 und 14 Jahren trifft sich
alle vierzehn Tage um 17.30
Uhr im Begegnungszent-
rum Lutherkirche.

Bitte lest hierzu und für wei-
tere Informationen unbed-
ingt auch den Artikel auf
Seite 9 dieser Zeitschrift!

St. Nikolai

Vorschulgruppe

trifft sich für Projekte
Kinderkirche im
Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche

Gemeindezentrum

1.-3. Klasse

mittwochs 15-16.15 Uhr

4.-6. Klasse

donnerstags 15.30-17 Uhr
(Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Hauptkonfirmanden

dienstags 16 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum

Vorkonfirmanden

mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Junge Gemeinde

donnerstags ab 19 Uhr
im Jugendhaus

Leuchtfeuer-Band

donnerstags 19.30 Uhr
im Bandkeller
(oder nach Absprache)

St. Nikolaus in St. Nikolai

Der 6. Dezember ist ein besonderer Tag in St. Nikolai. Wir feiern den Namenstag von St. Nikolaus, der unserer Kirche ihren Namen gegeben hat.



Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich eingeladen, um 17 Uhr mit uns zu feiern, zu singen und eine Geschichte über St. Nikolaus zu sehen und zu hören. Wie in jedem Jahr hoffen wir natürlich, dass Bischof Nikolaus auch unsere Kirche besucht und uns mit einem gefüllten Schuh überrascht.

Also nicht vergessen, bis zum 4. Dezember einen Schuh (bitte mit Namensschild versehen) in der Kirche oder im Gemeindezentrum abzugeben! Im Kindergarten Arche Noah werden auch wieder Schuhe eingesammelt und zur Kirche gebracht.

Taizéfahrt 2023

In den Herbstferien hat sich unsere JG mal wieder auf einen Trip nach Taizé begeben. 16 Stunden durch die Nacht, für die Fahrer keine angenehme Sache, aber es hat sich gelohnt. Wir wurden von der warmen Sommersonne und von bekannten Gesichtern aus Stralsund, Flensburg und der Schweiz begrüßt. Kaum aus dem Auto, wurde erstmal auf sommerliche Klamotten gewechselt und eine kleine Lagebesprechung vorgenommen. Nach kurzer Wartezeit durften wir auch schon unsere Zimmer beziehen, die wie immer nicht besonders luxuriös waren, aber alles halb so wild, wir haben es uns trotzdem gemütlich eingerichtet.

Nun waren wir bereit für den Taizé-Alltag und bald auch schon im ersten Abendgebet. Für die, die das erste Mal dabei waren, war es direkt eine überwältigende Erfahrung, die Stimmen der singenden Brüder waren sehr beeindruckend und erfüllten die ganze Kirche. Weiter ging es mit dem ersten Essen. Einfache Küche, immer One-Pot-Gerichte, und zum Frühstück gab es das berühmt berüchtigte Schokostückbaguette. Allerdings gab es immer genug und man konnte sich meistens sogar Nachschlag holen.

Nach dem Frühstück ging es in die Kleingruppen, für manche als Teilnehmer, manch andere von uns waren aber auch Gruppenleiter. Die Gruppenzeiten waren immer sehr spaßig und eine super Möglichkeit, auch andere Leute, teilweise aus anderen Nationen, kennenzulernen.

Die Freizeiten verbrachten wir mit Spielen, Mittagsschlafchen oder Spaziergängen durch das sommerliche Frankreich. Ein Highlight war auch der kleine Dorfmarkt in Ameugny, bei dem es allerlei Delikatessen zu erwerben gab.

So verbrachten wir die Tage, und nach einer viel zu kurzen Woche standen wir auch schon wieder an den Autos für die nächste Nachtfahrt nach Hause. Zurück in Stralsund waren wir müde, aber glücklich. Wir können das nächste Mal kaum erwarten.

Grüße von der JG der Nikolaigemeinde



St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151
Tel: 39 35 01, 0172 3872841
Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Gemeindebüro
Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99
E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de
Öffnungszeiten:
Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr
Kontoverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52
BIC: NOLADE21 GRW

Küster
Frank Pütz
Tel: 0157-58258512
E-Mail: hst-nikolai-kuester@pek.de
Andrea Nachtwey
E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kantor und Organist
KMD Matthias Pech
Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539
E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

**Mitarbeiterinnen
für Kirchenöffnung und Tourismus**
Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp
Tel: 0157-30042617
E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Telefonseelsorge
gebührenfrei: 0800 1110111

Gehörlosenseelsorge
Pastorin Ellen Nemitz
Tel: 0151 64970754, gehoerlosenseelsorge@pek.de

Gemeindepädagogin
Regine Thomas
Tel: 0172 8757135
E-Mail: regine.thomas@web.de

Jugendmitarbeiter
Cornelius Rebel
Tel: 0151 59164438
E-Mail: corneliusrebel@gmail.com

Gemeindezentrum
Lindenstr. 151
Peter Wenzel
Tel: 0176 60326035
Elke Stübe
Tel: 0151 50686636

**Sozial-Diakonisches Zentrum
Stralsund gGmbH**
Geschäftsführer: Lutz Richter
Hans-Fallada-Str. 10
Tel: 39 07 04 Fax: 37 49 74 8
E-Mail: info@sdz-stralsund.de
www.sdz-stralsund.de

**Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Abwehr der Suchtgefahren**
Hans-Ulrich Mahn
Tel: 39 85 21 , 0172 2950567

**Evangelisches Altenzentrum
Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus**
Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de
www.schwesternheimathaus.de

Krankenhauseelsorge
Pastorin Annekatriin Steinig
Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Gefängnisseelsorge
Pastorin Ute Bauer-Ohm
Tel: Durchwahl in JVA: 66 51 80

Impressum Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Elisabeth Goßlau, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Christoph Lehnert, Ellen Nemitz
Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000, **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 09.01.2024

Das schwedische Luciafest

Das Lichtfest am Luciafest ist nach dem Mittsommerfest das wahrscheinlich größte traditionelle und überall gefeierte Fest in Schweden. Ursprünglich ein christliches Fest, wird es seit vielen Jahrzehnten in jedem Kindergarten, jeder Schule, an vielen Arbeitsplätzen, in Bibliotheken, Altersheimen und natürlich auch in den Kirchen am 13. Dezember gefeiert und erlebt, hauptsächlich mit einem sogenannten „Lucia-Umzug“. Sehr viele Menschen gehen und singen selber dort mit.

Jeder Lucia-Umzug besteht aus einer Lucia, die vorneweg geht, und ihrem „Gefolge“. Das besteht aus ebenfalls weiß bekleideten „tärnor“ (Sternenmädchen) und „stjärngossar“ (Sternenjungen), aus Pfefferkuchemännchen und Weihnachtswichteln.

In vielen schwedischen Städten gibt es eine „Stadt-Lucia“, eine Art licht- und hoffnungsbringende Botschafterin, die mit Hilfe der lokalen Presse gewählt wird. Diese meist jungen Damen gehen an der Spitze eines Lucia-Umzugs in die Altersheime und Krankenhäuser der Stadt, um den Menschen Licht und Freude zu bringen, aber auch, um Geld für gute Zwecke zu sammeln.

Lucia-Umzüge gibt es aber nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch in vielen Familien.

Obwohl das berühmteste Lucia-Lied das neapolitanische Volkslied „Santa-Lucia“ ist,

hat es kaum etwas mit der schwedischen Tradition des Luciafestes zu tun. Die Lieder, die bei einem Lucia-Umzug gesungen werden, sind traditionelle „Lucia-Lieder“. Die meisten Schweden kennen diese Lieder schon seit Kindergarten- und Schultagen auswendig. Das Singen beim Lucia-Umzug ist natürlich sehr eng mit der starken Sing- und Chortradition in Schweden verbunden.

Die Tradition des Luciafestes hat sich über viele Jahrhunderte hin gebildet und entwickelt. Christliche Vorbilder wie das Christkindlein und St. Nikolaus mischten sich hier mit verschiedenen Bauern- und Volkstraditionen. Die Nacht zum 13. Dezember galt in Schweden vor der Einführung des Gregorianischen Kalenders bis 1753 als die längste Nacht des Jahres, im Volksglauben eine Nacht voller gefährlicher Wesen und übernatürlicher Kräfte. Der Durchbruch von Lucia als schwedisches Nationalfest kam in weiten Teilen der Gesellschaft aber erst 1927, als eine Stockholmer Zeitung einen öffentlichen Lucia-Umzug arrangierte.

Aber woher kommt diese schöne Tradition? Die legendenumrankte heilige Lucia, die „Leuchtende“, lebte im dritten Jahrhundert in Syrakus im heutigen Sizilien. Sie war Christin, als das noch verboten war, wollte nicht heiraten, sondern Gott ihr Leben weihen und schenkte deshalb ihre gesamte Mitgift den Armen. Dafür wurde sie



Luciaumzug in der Dorfkirche Steinmockler, Opernale e. V., Henriette Sehmsdorf, Kulturhimmel: Dorfkirche mon amour 2021

auf Betreiben des zurückgewiesenen Bräutigams als Christin verraten und zum Tode verurteilt. Sie sollte auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden, doch wunderbarerweise blieb sie dabei unverletzt. Daher wurde sie dann geköpft.

Zum Luciafest gehören nicht nur die Erinnerung an eine Frau, die vor vielen Jahrhunderten den Armen und Kranken etwas Gutes tun wollte, sondern vor allem auch die Lichter in dunkler Zeit, wunderschöne, berührende Lieder und eine spezielle Köstlichkeit: der „Lussekat“, ein mit Safran gewürztes und mit Rosinen geschmücktes Hefegebäck, das am 13. Dezember überall in Schweden gegessen wird.

Ein gesegnetes Luciafest wünscht

Lisa Henningssohn